

KIRCHE IN MARBURG

Januar-Februar 2019

Ökumenische
Monatszeitung



Das Zweite Vatikanische Konzil

Damit der Umzug gelingt



von klein bis groß

Umzüge & Klaviertransporte

Transporte | hps

Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-487741 • cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

Das Zweite Vatikanische Konzil	4-6
Deutscher Kinderhospizverein e.V. eröffnet Außenstelle in Marburg	7
Kurhessischer Medienpreis verliehen	7
Wir gehören zusammen – Aktion Dreikönigssingen	8
Bischof Hein wirbt für Amt des „Kirchenjüngsten“	9
Die Kirche und die Steuer	33
Wie ein Leben gelingt. Wie ein Leben scheitert – Gefängnisalltag, Interview	34
Inhaftierte lasen adventliche Geschichten für ihre Kinder	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church	
Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchenmusik	10-12
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Titelfoto: LoggaWiggla/pixabay

Spenden für KiM
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Spende KiM



Goldankauf

ehrlich kompetent zuverlässig

sofort Bargeld für:
 Zahngold, Schmuck, Münzen, Silber, Uhren usw.

CLAUDIA PREISS
 SCHMUCK - ACCESSOIRES - UHREN

Platz 1
 MARBURGER KUNSTWERKE

Gutenbergstr. 7 • 35037 Marburg • Telefon 0 64 21 / 92 49 00 • Fax 0 64 21 / 92 49 01

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

der Start in ein neues Jahr ist für viele Menschen Anlass, sich etwas vorzunehmen, was man in diesem neuen Jahr anders machen, verändern will. Ich kenne Menschen, die es wirklich geschafft haben, mit dem Beginn des neuen Jahres mit dem Rauchen aufzuhören – und dabei geblieben sind. Andere haben im neuen Jahr die Arbeit weniger wichtig und sich erfolgreich mehr Zeit genommen für ihre Lieben und sich selbst. Und es soll sogar welche geben, die ab dem 1. Januar auf Fleisch verzichtet und mehr Sport getrieben haben. Dauerhaft!

In unserem Heftthema für die erste KiM im Jahr 2019 schauen wir zurück auf ein gewichti-

ges Ereignis der Kirchengeschichte, insbesondere der katholischen: auf das von Papst Johannes XXIII. einberufene Zweite Vatikanische Konzil, das vom 11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965 in Rom abgehalten wurde.

Es war ein Konzil mit Beschlüssen, die aufhorchen ließen. In vielen Bereichen – auch im Blick auf die Ökumene – war es ein verheißungsvoller Neustart.

Über 50 Jahre ist das nun her. Zeit, sich zu erinnern, was da eigentlich in den 60er Jahren genau beschlossen wurde. Zeit auch zu fragen, was von diesem Neustart geblieben ist und wo man womöglich noch einmal ganz neu starten müsste. Dazu

hat uns Dr. Markus Lersch einen sehr informativen Artikel geschrieben.

Sollten Sie sich für einen Bereich Ihres Lebens im Jahr 2019 einen Neustart vorgenommen haben, wünschen wir Ihnen dazu gutes und dauerhaftes Gelingen. Und selbst wenn es nicht gleich klappt oder schnell scheitert – neu anfangen kann man ja zum Glück jeden Tag – vollkommen unabhängig von Silvester und Neujahr.

Viel Freude beim Lesen der neuen KiM wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Von
Micha Wischnewski



Micha Wischnewski ist Pfarrer an der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Foto: privat

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“ (Ps 34,15) Das ist die Jahreslosung für 2019. Erst einmal klingt das etwas merkwürdig: „Frieden suchen“ und „nachjagen“. „Jagen“ klingt so wenig friedlich. Aber die Losung verdeutlicht: „Frieden finden“ ist gar nicht so einfach oder selbstverständlich. Wenn ich etwas suchen und ihm nachjagen soll, dann muss ich erstmal eine Ahnung davon haben, was mir Frieden schafft, was mir gut tut, um ihm dann nachjagen zu können. Und da hat jede/jeder von uns ganz unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Was verschafft mir Frieden?

Manch einer jagt seinem Frieden bei einem Waldspaziergang nach und findet ihn schließlich geborgen in der Schöpfung Gottes. Jemand anderes braucht einen guten Freund, eine gute Freundin und vielleicht ein Glas Wein dazu. Im Gespräch mit vertrauten Menschen kann ich mich wieder geborgen fühlen in der Welt, die mir manchmal so unfriedlich erscheint. Ein friedliches Gegenüber, das mich spüren lässt, dass ich nicht allein bin mit meinen Vorstellungen und verstanden werde.


Für manche ist es die Musik, der sie lauschen oder die sie selbst erschaffen. Es gibt so viele Wege, die uns zum Frieden führen können.

Frieden

Orte des Friedens sind für mich auch unsere wunderschönen Kirchen. Wenn der Alltag mich hetzt, dann reicht mir manchmal eine kleine Unterbrechung, und ich betrete eine Kirche, die an meinem Weg liegt. Ich setze mich dann in eine Bankreihe, die mich anspricht, und komme an. Ich spüre dann die Energie, die manche Kirchen in sich tragen. Und manchmal kommt so etwas wie Frieden über mich.

Was uns letztendlich den Frieden schenkt, ist ein Geheimnis. Am Ende jeder Predigt wird uns der göttliche Frieden zugesprochen, im sogenannten Kanzelsegen heißt es: „Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.“ (Phil 4,7)

- Anzeigen -



Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de



Von
Dr. theol. Markus Lersch

Das Zweite Vatikanische Konzil

Zweites Vatikanisches Konzil, Tribüne mit Konzilsvätern und Empore der Sekretäre.
Foto: Lothar Wolleh

„Das Konzil der Kirche über die Kirche“ ist jene größte Bischofsversammlung aller Zeiten genannt worden, die 1962 bis 1965 im Vatikan tagte und die katholische Kirche wie keine vorherige verändert hat. Ein weit passenderes Wort besagt, das Konzil habe bei der Kirche seinen Ausgang genommen und sei bei der Welt angekommen – und bei der Ökumene! In der Tat hatte man seitens der römischen Kurie das Zweite als Fortsetzung des 1870 abgebrochenen Ersten Vatikanum vorbereitet und die dort begonnene triumphalistische Selbstbeschreibung der *Ecclesia catholica* vollenden wollen (1870 wurden Lehrunfehlbarkeit und Jurisdiktionsprimat des Papstes dogmatisiert). Nur hatte man dabei die Rechnung ohne die Konzilsväter gemacht, die sich – beraten von der katholisch-theologischen Avantgarde ihrer Zeit – durchaus emanzipiert zeigten und die verknöcherten kurialen Vorlagen teils in der Luft zerrissen, um zu beachtlichen Veränderungen der Kir-

che und ihrer Lehre zu gelangen; und die dabei anfangs auf einen mächtigen Verbündeten zählen konnten, nämlich den Initiator des Konzils selbst, Papst Johannes XXIII.

Wichtiges Anliegen des Konzils: die Ökumene

Dieser wohl beliebteste Papst des 20. Jahrhunderts, nach dessen bürgerlichem Nachnamen Roncalli nicht nur ein Platz in Köln und ein Zirkus, sondern auch das Gebäude der Marburger KHG benannt ist, hatte das Konzil zur großen Überraschung aller am 25. Januar 1959 angekündigt.

Anlass dafür war der Abschluss der Weltgebetsoktav für die Einheit der Christen, worin sich bereits ein erstes Anliegen zeigte, das der Papst mit dem Konzil verfolgte: Johannes wünschte die ökumenische Annäherung bzw. den um gut 50 Jahre verspäteten Eintritt der katholischen Kirche in die ökumenische Bewegung. Hinzu kommt ein zweites Motiv, das als „*Aggiornamento*“ zum geflü-

gelten Wort geworden ist: Verheutigung, Aktualisierung, Aufden-neuesten-Stand-Bringen. Papst Johannes war aber kein Revoluzzer, ihm ging es um eine neue Übersetzung der kirchlichen Tradition in die Gegenwart hinein, nicht um deren radikale Reform. In der Eröffnungsansprache zum Konzil hat er dies auf den Punkt gebracht, als er (der als ehemaliger Kirchengeschichtler sehr gut um die Wandelbarkeit alles Menschlichen wusste) in Erinnerung rief, dass die ewig-unfehlbaren Wahrheiten des Glaubens immer nur in zeitbedingtfehlbarer Form ausgedrückt werden können – weshalb eine regelmäßige Aktualisierung der Formulierung um der Bewahrung der ausgedrückten Wahrheiten selbst willen unerlässlich sei.

Ein drittes, eng damit zusammenhängendes Motiv war wohl tatsächlich eine gewisse Öffnung der auch 100 Jahre nach dem Kulturkampf immer noch recht erratisch und hermetisch wirkenden katholischen Kirche für die Welt und die Fra-

gen der Moderne, für Demokratie und Menschenrechte, für andere Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen sowie für die Fortschritte in Technik und Wissenschaft. Aber noch einmal: Der Papst war kein Revolutionär, ihm ging es um die Sprach- und Dialogfähigkeit der Kirche, um ihre Fähigkeit zur Verkündigung des Evangeliums unter den Bedingungen der Gegenwart, nicht um die Räumung nicht mehr zu haltender Bastionen.

Allerdings gelangten die Konzilsväter, nachdem sie sich einmal von der Bevormundung durch die kuriale Vorbereitungs-kommission emanzipiert hatten, teilweise zu Positionen, die dann doch kleinen Revolutionen in der katholischen Lehre gleichkamen – sofern sie denn nicht päpstlicherseits, v. a. durch Johannes' Nachfolger Paul VI., wieder eingeehgt wurden. Hier ist etwa zu denken an die doch recht radikale Reform der Liturgie, an die klare Akzentuierung des Primates der Hl. Schrift, an die Betonung der gemeinschaftlichen Würde und

Aufgabe aller Christinnen und Christen („Gemeinsames Priestertum“), an die positive Bewertung der ökumenischen Bewegung, der anderen Konfessionen und Religionen und nicht zuletzt an die Befürwortung der Religionsfreiheit.

Kontinuität contra Traditionsbruch

Bis heute toben Kämpfe um die Deutung des Konzils, stehen Verteidiger einer Kontinuität der Konzilstexte mit der katholischen Tradition den Verfechtern einer radikalen Diskontinuität, also eines Traditionsbruchs gegenüber. Benedikt XVI. / Joseph Ratzinger, der selbst als Berater des Kölner Kardinals Frings und später als Konzilstheologe („Peritus“) beteiligt war, spricht vermittelnd von einer „Hermeneutik der Reform“, mittels derer das Konzil zu verstehen sei: Es stünde bruchlos in der Geschichte der katholischen Kirche, die als *ecclesia semper reformanda* schließlich immer Wandlungen und Reformen durchlebt habe. Doch auch über 50 Jahre nach dem Konzil wird noch um dessen Charakter und um die rechte Interpretation seiner Texte gerungen: So fordern etwa liberale Strömungen in der Kirche dringend die von ihnen als noch ausstehend empfundene kirchenamtliche Rezeption und

Umsetzung der Konzilsentscheidungen ein, während auf der anderen Seite z. B. die ultrakonservative Piusbruderschaft, die sich aufgrund der Ablehnung einiger als häretisch empfundener Konzilsentscheidungen (v. a. zur Religionsfreiheit) von Rom losgesagt hatte, das Konzil bis heute buchstäblich verteufelt.

Doch was genau hat nun das Konzil beschlossen, was sind konkrete Inhalte der von den Konzilsvätern verabschiedeten Dokumente, die wie üblich nach ihrem „Incipit“, d. h. nach ihren mit Bedacht gewählten Eingangsworten benannt sind und sich in Konstitutionen, Dekrete und Erklärungen aufgliedern?

Ein neuer Geist weht

Als die beiden zentralen Dokumente des Konzils sind sicher die dogmatische Konstitution „*Lumen gentium*“ über die Kirche und die pastorale Konstitution „*Gaudium et spes*“ über die Kirche in ihrem Verhältnis zur Welt zu betrachten. *Lumen gentium* ist mit der ursprünglichen kurialen Vorlage kaum noch vergleichbar: Anstelle des Planes, das Erste Vatikanum einfach fortzusetzen, indem das dort – aufgrund des verfrühten Abbruchs – nur über den Papst Definierte nun die ganze kirchliche Hierarchie hinunterdekliniert wird, setzt der Text mit einer Besinnung auf das „Mysterium“ der von Gott gestifteten Kirche ein. Schon der titelgebende erste Satz ist signifikant: Statt wie ursprünglich geplant lautet er eben nicht, dass die Kirche *lumen gentium*, also das „Licht der Völker“ sei, sondern Christus allein (*solo Christus*, könnte man mit Fug und Recht sagen). Und es wird der ambivalente Charakter der Kirche betont: Sie ist Sakrament des Reiches Gottes, d. h. dessen Zeichen und Werkzeug, aber keineswegs mit diesem identisch.

Die Kirche ist von Gott gestiftet und wird von ihm als Werkzeug benützt, besteht aber zugleich aus Sündern und ist selbst der Vergebung, Erlösung und auch der stetigen Reform



Konzilsväter, im Vordergrund der Liturgiewissenschaftler Aimé-Georges Martimort. Foto: Lothar Wolleh

bedürftig. (Wer dächte hier nicht gleich an die himmelschreienden Sünden kirchlicher Vertreter in der jüngsten Vergangenheit, aber auch an die Kirchenkritik der Reformatoren?) Im 2. Kapitel folgt eine Besinnung auf das Volk Gottes als Ganzes und die gemeinsame Würde und Aufgabe aller Christinnen und Christen, bevor dann erst ab dem 3. Kapitel mit dem „Abarbeiten“ der kirchlichen Stände begonnen wird. Doch selbst diese erwartbaren Abschnitte atmen einen neuen Geist, wird hier doch auf allen Ebenen stark Wert auf Kollegialität und Subsidiarität gelegt und vor allem auf den Dienstcharakter der kirchlichen Ämter und das „Gemeinsame Priestertum“ aller Gläubigen abgehoben. Die Konstitution schließt mit einem Kapitel über die Gottesmutter Maria, das vorher als eigenständiges Dokument geplant gewesen war. Bei aller Strittigkeit einzelner Inhalte dieses Textes kann seine Integration in die Konstitution über die Kirche durchaus als ökumenisches Zeichen guten Willens verstanden werden, da Maria hier in erster Linie als Teil und nicht (wie von einigen Vätern gefordert) als mütterliches Gegenüber der Kirche oder gar als „Mit-

erlöserin“ erscheint.

Gaudium et spes hebt geradezu hymnisch damit an, dass „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ der Menschen von heute auch solche der Jüngerrinnen und Jünger Christi seien und bringt damit die radikale Zeitgenossenschaft der Kirche zum Ausdruck – in der Geschichte des römischen Lehramtes sicher ein bemerkenswertes *Novum*. Das Dokument ergeht sich dann in detaillierten Analysen der Gegenwartssituation und ihrer Deutung im Lichte des Evangeliums, wobei die „rechte Autonomie“ der Welt und der innovative (und oft auch kritische) Beitrag des christlichen Gegenentwurfs zu ihr in produktive Spannung gebracht werden. Was das Dokument bis heute auszeichnet, sind weniger die (teils allzu) konkreten Ausführungen, die etwa aus soziologischer Sicht heute veraltet und überholt erscheinen, als vielmehr die Attitüde einer authentischen Zeitgenossenschaft, der unbedingten Solidarität und auch der eigenen Öffnung und Lernbereitschaft der Kirche gegenüber der gesellschaftlichen Gegen-

Fortsetzung nächste Seite



PD Dr. Markus Lersch ist Geschäftsführer des Kath.-Theol. Seminars Marburg (und kath. Vorsitzender der ACK Marburg) Foto: privat

Fortsetzung:

wart. Die konkrete Lebenswelt wird damit geradezu zum „locus theologicus“, zu einem Ort, an dem die Theologie etwas lernen kann, anstatt immer nur selbst zu (be)lehren.

Wunsch nach aktivem Gottesdienst mit Beteiligung der Gemeinde wird umgesetzt

Den größten unmittelbaren Einfluss auf das kirchliche Leben hat aber das erste durch das Konzil verabschiedete Dokument gehabt: die „Liturgiekonstitution“ *Sacrosanctum concilium*. Dieser Text und die auf ihm basierenden neuen Ritualbücher haben eine radikale Veränderung nahezu aller katholischen Gottesdienstformen mit sich gebracht, die große Liturgiereform der Nachkonzilszeit. Der in jahrhundertlangem, teils wildem Wuchs entstandene katholische Kult, die Liturgie als Höhepunkt des christlichen Lebens, sollte von Fehlentwicklungen, unnötigem Ballast und falscher Mystifizierung befreit und zugleich für ein tieferes Verständnis und eine stärkere, aktive Beteiligung durch die Gläubigen geöffnet werden. Auf der Linie der ja auch von Luther beeinflussten Lehre vom „Gemeinsamen Priestertum“ wurde in Erinnerung gerufen, dass es kein rein rezeptives Christentum geben kann, sondern die Kirche in jedem ihrer Glieder zum aktiven Gottesdienst aufgerufen ist – und nicht etwa nur in den Geistlichen als Profis des Religiösen, die stellvertretend etwas am Altar vollziehen, was durch das solcherart vertretene Volk gar nicht mehr verstanden wird. Unter den vielen Änderungen ragen vor allem die Einführung der Volkssprache in allen Liturgieformen (neben dem als Standard verbliebenen Latein) heraus sowie die Betonung der Verkündigung und Auslegung der Hl. Schrift in allen Gottesdiensten.

Mit dem Thema Hl. Schrift ist schon die vierte und letzte Kon-



Foto: Javiermirapeidro/pixabay

stitution angesprochen, die sogenannte „Offenbarungskonstitution“ *Dei Verbum*.

In aller ökumenisch wünschenswerten Deutlichkeit wird hier der einzigartige Stellenwert der Bibel aus Altem und Neuem Testament auch und gerade gegenüber kirchlicher Tradition und Lehre herausgestrichen und von einer Unterordnung des Lehramts bzw. von dessen Dienstcharakter gegenüber dem Wort Gottes gesprochen. Die Bibel und ihr Studium sollten nunmehr eindeutig „die Seele“ aller Theologie und allen Gebetes bilden, da nur durch sie die „alles übertreffende Erkenntnis Jesu Christi“ (Phil 3,8) zu erlangen sei. Hier haben erneut nicht wenige den großen Einfluss des heimlichen „Konzilsvaters“ oder doch wenig-

tens „Konzilstheologen“ Martin Luther auf das Zweite Vatikanum erkannt.

Ein Umbruch: Würdigung anderer christlicher Konfessionen

Neben den großen Konstitutionen haben aber auch manche der kleineren Dokumente des Konzils Furore gemacht: Bahnbrechend (und sicher hart an der Grenze zur Diskontinuität mit der bisherigen Lehre!) sind die Texte zur Ökumene, *Unitatis redintegratio*, zu den anderen Religionen, *Nostra Aetate*, und zur Religionsfreiheit, *Dignitatis humanae*. Nach heutigen ökumenischen Maßstäben lässt *Unitatis redintegratio* sicher noch manches zu wünschen übrig und zeugt noch immer von einem tendenziell

überhöhten Selbstverständnis der katholischen Kirche, aber verglichen mit dem vorherigen Stand stellt es in der Anerkennung der ökumenischen Bewegung und der Würdigung der anderen christlichen Konfessionen einen geradezu epochalen Umbruch dar. Ähnliches lässt sich über das Votum für die Religionsfreiheit (eine von den Päpsten des 19. Jahrhunderts noch verteufelte Lehre) und die wertschätzende Darstellung der anderen Religionen sagen. Die Entstehungsgeschichte von *Nostra Aetate* hinterlässt freilich zugleich einen schalen Beigeschmack, war das Dokument doch zunächst als ein solches ausschließlich über das Judentum als die ältere Schwester des Christentums und als fortbestehendes Gottesvolk gedacht und wurde erst aufgrund politischen Drucks aus der arabischen Welt um Passagen zu weiteren Weltreligionen und auch zum Atheismus erweitert.

Was bleibt nun von alledem nach 50 Jahren – zumal unter ökumenischen Gesichtspunkten? Nun, zunächst einmal ist festzuhalten, dass die heutige katholische Kirche eine ganz andere ist als jene vor dem Konzil und ohne dieses nicht verstanden werden kann; mit ihm hat ihre Ankunft in der Moderne begonnen, mit ihm auch ihr wahrhaft ökumenisches Engagement. Allerdings zeigen sich natürlich auch deutlich die Grenzen des Konzils: Längst nicht alle seine Impulse sind umgesetzt worden und manches ist wohl auch schon lange überholt.

Dennoch lohnt sich die Lektüre seiner theologisch reichen Texte – auch im ökumenischen Miteinander – bis heute. Und womöglich könnte sich dabei erweisen, dass das Wort des protestantischen Kirchenhistorikers Adolf von Harnack über das Konzil von Trient a fortiori für das Zweite Vatikanum gelten könnte, dass nämlich die Reformation nicht stattgefunden hätte, wenn dieses Konzil vor 1517 getagt hätte. Doch es gilt eben auch umgekehrt: Ohne die Reformation hätte es kaum ein Zweites Vatikanum gegeben. ◀

Deutscher Kinderhospizverein e.V. eröffnet Außenstelle in Marburg

Es ist soweit: Im April eröffnet der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen/ Marburg eine Außenstelle in Marburg. Er ist einer von 24 ambulanten Kinder- und Jugendhospizdiensten des Deutschen Kinderhospizvereins e. V., der seinen Sitz in Olpe (Sauerland) hat und 1990 von betroffenen Eltern gegründet wurde. Diese Eltern brachten ein bis dahin als Tabu behandeltes Thema in die Öffentlichkeit: Das Sterben und den Tod von Kindern. Damit wurde der Verein zum Initiator der deutschen Kinderhospizbewegung.

Der ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Gießen/

Marburg begleitet Familien ab der Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung. Die Begleitung erfolgt im Leben und Sterben und geht über den Tod der Kinder hinaus. Da die gesamte Familie dabei als untrennbare Einheit betrachtet wird, bezieht Kinderhospizarbeit damit ausdrücklich auch Eltern und Geschwister mit ein und unterstützt sie.

Fast 50 Ehrenamtliche gewährleisten die Begleitung von betroffenen Familien in der Region Gießen/ Marburg. Sie unterstützen die Familien regelmäßig, arbeiten im Büro mit oder engagieren sich in der Öffentlichkeitsarbeit, um mehr



Menschen auf die Situation von Familien mit einem lebensverkürzt erkrankten Kind aufmerksam zu machen.

Auch in Marburg benötigen wir Ihre Unterstützung! Alle ehrenamtlich Mitarbeitenden absolvieren im Vorfeld einen Befähigungskurs; der nächste Kurs startet im Frühjahr 2019.

Am 10.02.2019, dem Tag der Kinderhospizarbeit, wird es eine Veranstaltung zur Kinderhospizarbeit in und um die Lutherische Pfarrkirche geben. Pfarrer Ulrich Biskamp gestaltet den Gottesdienst um 10 Uhr zum Thema und anschließend gibt es

die Möglichkeit, sich umfassend über die Arbeit des Deutschen Kinderhospizvereins e.V. und seines ambulanten Dienstes hier vor Ort zu informieren.

Fotos: DKHV

Kontakt:
Deutscher
Kinderhospizverein e.V.
Ambulanter Kinder- und
Jugendhospizdienst
Gießen/Marburg
Afföllerstraße 75,
35039 Marburg
Telefon: 06421 – 212 55
Internet: www.deutscher-kinderhospizverein.de –
www.akhd-marburg.de



„Ich zeig´ dir meine Kirche“

Kurhessischer Medienpreis verliehen

Evangelische Kirchengemeinde Marbach unter den Gewinnern

Die Jugendgruppe „Cross-Kids“ der evangelischen Kirchengemeinde Roßdorf (Bruchköbel) ist Gewinner des kurhessischen Medienpreises 2018. Die Jugendlichen erhielten die mit 2.000 Euro dotierte Auszeichnung für ihren Videoclip „Klein, aber fein ... - die Michaeliskirche Roßdorf“ am 30. November bei der Preisverleihung in Kassel überreicht. In dem generationenübergreifenden Wettbewerb unter dem Motto „Ich zeig´ dir meine Kirche“ waren Kirchengemeinden aufgerufen, ihre Gemeinde in einem dreiminütigen Videoclip zu präsentieren.

Den zweiten Preis in Höhe

von je 1.000 Euro teilten sich die Evangelische Kirchengemeinde Marburg-Marbach und die Evangelische Jugend Melsungen.

Während die Marbacher mit einem Musikvideo ihre Kirche vorstellen (<https://www.youtube.com/watch?v=TPFp0tQGThQ>), führt die evangelische Jugend Melsungen auf unterhaltsame Weise durch ihre Kirche.

Insgesamt waren nach Angaben der Veranstalter, dem Evangelischen Presseverband Kurhessen-Waldeck und dem Netzwerk Kirchenpädagogik, 24 Beiträge für den Wettbewerb eingegangen.

Die Spanne der eingereichten

Beiträge über die Gotteshäuser reichte von einem Video-Blog (Vlog) über ein selbstkomponiertes Lied, einem Comic-Film, einer Zeitraffer-Animation, dramaturgisch inszenierten Geschichten bis hin zu Kirchendarstellungen mit historischen Fak-

ten. „Die Filme sollen Lust auf den Besuch von Kirchen machen. Zudem sollen sie anregen, die eigene Kirche vor Ort mit neuen Augen zu entdecken“, sagte Regina Ibanek vom Netzwerk Kirchenpädagogik. *epd/medio*



„Wir gehören zusammen“

Kinder mit Behinderung stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Den Sternsängern und den vielen Menschen, denen sie begegnen, soll bewusst werden: Menschen sind nicht behindert, sie werden in vielfacher Weise behindert. Es sind nicht in erster Linie die vielfältigen Barrieren im Alltag, die Menschen mit Behinderung davon abhalten, selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Vielmehr sind es die Vorurteile in unseren Köpfen, die verhindern, dass Barrierefreiheit selbstverständlich wird.

Die Aktion Dreikönigssingen

Rund um den 6. Januar werden in allen 27 deutschen Bistümern wieder 300.000 Kinder und Jugendliche in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen. „Wir gehören zusammen“ heißt dann ihr Leitwort zur 61. Aktion Dreikönigssingen und Peru ist das Beispielland.

Beispielland Peru

Ángeles, das Mädchen auf dem diesjährigen Aktionsplakat, spielt gerne Klatsch- oder Ballspiele. Ihre Freundinnen müssen genau zielen, denn Ángeles sitzt wegen einer Muskelkrank-

heit im Rollstuhl. Die Mädchen kichern viel beim Spiel, sie kennen sich gut und besuchen gemeinsam die zweite Klasse. Dass Ángeles nicht laufen kann, ist für ihre Freundinnen kein großes Thema. „Wir helfen ihr manchmal in der Pause“, sagt Melanie. „Wir holen ihr am Schulkiosk was zu essen, wenn sie etwas will“, berichtet Camila.

Der liebevolle Umgang der Mädchen untereinander ist in ihrem Heimatland Peru leider keine Selbstverständlichkeit. Viele Kinder mit Behinderung erleben täglich Ausgrenzung und Diskriminierung. Sie werden von ihren Familien versteckt, vernachlässigt oder sogar ausgesetzt – aus Scham oder weil ihre Eltern nicht wissen, wie sie mit ihnen umgehen und sie versorgen sollen. Besonders Kinder und Jugendliche mit Behinderung, die aus armen Verhältnissen stammen, haben kaum eine Chance, eine schulische Förderung oder gar eine Ausbildung zu erhalten.

So hilft das Kindermissionswerk

Ángeles hat das Glück, dass sie im Zentrum „Yancana Huasy“ gefördert wird. Im Canto Grande, dem größten Elendsviertel von Perus Hauptstadt Li-



ma, gründete die Pfarrei „Señor de la Esperanza“ („Herr der Hoffnung“) bereits 1981 einen Verein zur Förderung von Menschen mit Behinderung. Später errichtete der Verein das Zentrum „Yancana Huasy“. Der Name stammt aus der Quechua-Sprache und bedeutet „Haus der Arbeit“.

Dort erhalten Mädchen und Jungen mit geistiger und körperlicher Behinderung unabhängig von der finanziellen Situation ihrer Familien Unterstützung. Sie erfahren Fürsorge und Geborgenheit. Das Gebäude ist an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. Die Räume bieten genügend Platz für Therapien, zum Lernen und zum Spielen. Eine Rollstuhlrampe im Innenhof ermöglicht die Behandlung der Kinder auch in den oberen Etagen. In den Physiotherapiestunden, die von Studenten der Universität San Marcos durchgeführt werden, üben die Kinder Bewegungsabläufe und stärken ihre Grob- und Feinmotorik. Psychologen helfen ihnen in regelmäßigen Einzel- und Grup-

pengesprächen, traumatische Erlebnisse aufzuarbeiten.

Selbstbewusstsein und Zukunftschancen durch Bildung

Besonders am Herzen liegt den Mitarbeitern von „Yancana Huasy“, die Kinder schulisch zu fördern. Insgesamt arbeiten deshalb 80 staatlich geförderte Lehrer im Zentrum, die zum Teil selbst eine Behinderung haben. Sie geben den Kindern und Jugendlichen gezielte Nachhilfe und bereiten diejenigen, die bisher keine Schule besuchen, auf die Regel- oder Förderschule vor.

Die älteren Mädchen und Jungen können verschiedene Kurse in den Werkstätten des Zentrums besuchen, wie zum Beispiel Kochen, Nähen und Schreinern. Durch die berufsbildenden Maßnahmen erhalten die Jugendlichen eine berufliche Qualifikation und somit die Möglichkeit, später für sich selbst sorgen zu können. Das erworbene Wissen und die neuen Perspektiven steigern zudem ihr Selbstwertgefühl.

- Anzeige -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegeklassen nach § 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44
Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck

50 Jahre Kerstin-Heim 1962-2012
www.kerstin-heim.de

Jugend und Kirche – Bischof Hein wirbt für Amt des „Kirchenjüngsten“

Wie können die Interessen Jugendlicher in der Kirche und in den Gemeinden besser zur Geltung kommen? Auf welche Weise können junge Menschen auf das Gemeindeleben Einfluss nehmen? Solche und weitere Fragen ergaben sich für Bischof Hein nach dem Hearing „Jugend und Kirche“, zu dem die Landeskirche 50 kirchlich engagierte Jugendliche im Februar 2018 nach Kassel eingeladen hatte. Hein berichtete vor der Landessynode, dass sich die Jugendlichen „erfrischend ernst“ eingebracht und auch „nicht mit offenen Worten gespart“ hätten.

Zentraler Kritikpunkt der Jugendlichen sei die Gestaltung der Gottesdienste gewesen, so der Bischof. Diese würden „als langweilig, altmodisch und nicht zeitgemäß“ wahrgenommen. Die Predigten hätten keinerlei Relevanz für das Leben der Jugendlichen und seien deswegen nicht interessant. Als bemerkenswert habe er die auf wenige Bereiche des kirchlichen Lebens beschränkte und konservativ anmutende Vorstellung von Kirche bei den meisten Jugendlichen empfunden. Kirche werde von ihnen vor allem über den Gottesdienst definiert. Jugendarbeit werde nur bedingt als Tätigkeit der Kirche wahrgenommen, Diakonie fast gar nicht.

Besonders getroffen habe Hein die „harsche Kritik“, die die Jugendlichen an den Pfarrerinnen und Pfarrern geäußert hätten. Sie fühlten sich durch diese nicht verstanden und nicht ernstgenommen in ihrem Interesse, sich einzubringen. Es sei offensichtlich, dass hier unterschiedliche Erwartungen aufeinanderprallten.

Mit Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen erläuterte der Bischof, dass die größte statistische Wahrscheinlichkeit, dass Menschen aus der Kirche austreten, in der Altersspanne zwischen dem 14. und 26. Lebensjahr liege. In diesem Zeitraum orientierten sich junge Menschen für ihr Leben und gewichteten ihre Interessen. Daraus zog Hein die Schlussfolgerung: „Offensichtlich besitzen in dieser Altersgruppe die Kirche bzw. der christliche Glaube in traditioneller Gestalt keine überzeugende Relevanz. Hier müssen wir in den kommenden Jahren innovativer werden, um den Sinn einer Mitgliedschaft in der Kirche zu vermitteln.“

Hein plädierte für die Entwicklung von niedrigschwelligen, aber auch strukturierten Formen der Mitarbeit von Jugendlichen. Daher stellte er folgende Idee zur Diskussion: „Wie wäre es, wenn wir analog zum Amt des Kirchenältesten das Amt der „Kirchenjüngsten“ im Sinne von „Juniorberaterinnen“ bzw. „-beratern“ einführen?“ Damit könnten junge Christinnen und Christen für einen bestimmten Zeitraum mit beratender Stimme im Kirchenvorstand mitwirken. Sie würden dort in geregelter Weise gehört und gesehen, brächten ihre Impulse ein, müssten aber nicht die volle Last der Leitungsverantwortung tragen. Hein warb abschließend für diese Idee mit den Worten: „Mit den „Kirchenjüngsten“ können wir an die starke reformatorische Tradition unserer Kirche anknüpfen und zugleich einen Raum für Innovation schaffen“, so der Bischof in seinem Bericht.

med
Foto: medio.tv/Schauderna



med
Foto: medio.tv/Schauderna

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Kairin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Lebensqualität hat eine Adresse

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

**Pflege mit Herz
und Kompetenz**

Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstraße 30, 36039 Marburg
Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans Findels (06421/967500)
Mail: hans.findels@tabor.de

TABOR
Altenpflege

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt

06421/33 266

www.pflegedienst-marburg.de

- Anzeigen -

Der ökumenische Arbeitskreis
Kino & Kirche zeigt im Capitol-Center
in der Biegenstraße die Filme:



Die Erscheinung



In einem Dorf im Südosten Frankreichs soll sich etwas Eigenartiges zugetragen haben. Der achtzehnjährigen Anna ist die Jungfrau Maria begegnet. Pilger strömen bereits in Massen, ein Priester plant die weltweite Vermarktung. Da erhält der Journalist Jacques Mayano einen ebenso ungewöhnlichen Anruf: „Kommen Sie bitte in den Vatikan. Wir möchten dringend mit Ihnen sprechen!“.

Ausgerechnet im Namen des Vatikans soll er herausfinden, was sich genau zugetragen hat: Die offizielle Kirche hat Zweifel.

Je mehr Jacques recherchiert, desto mehr Teile eines geheimnisvollen Puzzles kommen ans Tageslicht: Welche Dämonen der Kindheit plagten den gläubigen Teenager Anna? Was hat sie mit einem mysteriösen Verbrechen aus der Vergangenheit zu tun? Ist es nur Zufall, weshalb ausgerechnet er diesen schrägen Auftrag bekam? Ein raffiniert konstruierter Thriller um Glaube, Wunder und Wahrheit – wie es ihn in dieser Form noch nicht gegeben hat.

27. Januar, 13.00 Uhr.

Foto: Filmperlen Filmverleih

Um Gottes Willen

Tommaso ist Herzchirurg, ebenso erfolgreich wie arrogant. Um seine Frau Carla und seine Tochter Bianca kümmert er sich wenig. Sein ganzer Stolz ist sein Sohn Andrea, der Medizin studiert und in Papas Fußstapfen treten soll. Aber in letzter Zeit wirkt Andrea verändert und verbirgt offensichtlich etwas. Aber Tommaso denkt sich, locker bleiben, man ist ja liberal. Doch es kommt viel schlimmer als gedacht: Andrea offenbart seiner

Familie, er wolle sein Leben künftig Jesus weihen und Priester werden! Ein harter Schlag für den überzeugten Atheisten Tommaso.

Eine temporeiche, in Italien äußerst erfolgreiche Komödie, die Weltbilder und Lebensvorstellungen genüsslich aufeinander prallen lässt. Glänzend gespielt, mit witzigen Dialogen und vielen Überraschungen.

24. Februar, 13.00 Uhr

Foto: Kairos Filmverleih



Diskriminierung und Identität

Marburger Ökumenegespräch 2019

Die Frage nach „Diskriminierung und Identität“ bestimmt gegenwärtige gesellschaftliche Debatten.

Deshalb lädt der Magistrat der Stadt Marburg in Zusammenarbeit mit der evangelischen Fakultät, dem katholisch-theologischen Seminar der Philipps-Universität sowie der evangelischen und katholischen Kirche und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marburg alle Interessierten ein zum 16. Marburger Ökumenegespräch am 26. Januar 2019 ab 9.00 Uhr in die Alte Aula der Philipps-Universität Marburg, Lahntor 3, ein.

Gewonnen wurden profilierte Gesprächspartner: Die Philosophin Barbara Gerl-Falkovitz vertritt einen konservativ-katholischen Standpunkt; als prominente Politikerin steht Katrin Göring-Eckhardt für einen liberalen Protestantismus; die Kulturwissenschaftlerin Monika Wohlrab-

Sahr bringt die soziologische Perspektive ein.

Weitere Infos sind erhältlich beim Fachdienst Kultur, Markt 7, 35035 Marburg, Tel.: 06421/2011544.

Verlauf:

9.00 Uhr Eröffnung

9.15 Uhr – 10.45 Uhr Hauptreferate Prof. em. Dr. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Erlangen, Katrin Göring-Eckhardt, MdB, Berlin, Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr, Leipzig

11.15-12.45 Uhr Podiumsdiskussion unter Moderation von Prof. Dr. Malte Dominik Krüger, FB Evangelische Theologie

12.45-14.00 Uhr Mittagspause
14.00-15.45 Uhr Gesprächsgruppe, Moderation Dekan Burkhard zur Nieden

15.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Universitätskirche mit Propst Helmut Wöllenstein und Dechant Franz Langstein.



"... und das ewige Leben"

Gesprächsabende in der Matthäusgemeinde

„... Auferstehung der Toten und das ewige Leben“ – so endet das Glaubensbekenntnis (Apostolikum), das wir in unseren Gottesdiensten gewöhnlich sprechen. Aber die Direktheit dieser Formulierung bereitet vielen Christen zunehmend Unbehagen: Schließlich wissen wir um unsere biologische Vergänglichkeit nach dem Tod, und wenn wir glauben, dass der Tod nicht das letzte Wort über uns hat: Sollen wir uns dann ein zweites / anderes / endgültiges oder wie auch immer geartetes Leben jenseits unserer Sterblichkeit vorstellen? Wie sähe das aus, wo fände es statt? Aber vielleicht sind die Kategorien von Zeit und Ort hier gar nicht wirklich angemessen, und es geht um etwas ganz anderes ...

In unserer nun fünften Gemeindeweche zu Fragen des Glaubens möchten wir solchen Gedanken nachgehen. Verschiedene Referenten werden

die Abende einleiten und im Anschluss daran mit uns über folgende Themen ins Gespräch kommen:

28.01.: Auferstehung und ewiges Leben in der Bibel (Prof. Dr. von Hagen)

29.01.: Auferstehungsglaube aus ökumenischer Sicht (Dechant Langstein)

30.01.: Jetzt und Ewigkeit (Prof. Dr. Martin)

31.01.: Hoffen, dass da noch mehr ist (Pfrin. Kirchhoff-Müller / Pfr. Seitz)

Im Gottesdienst am darauf folgenden Sonntag (03.02.) wird die Predigt noch einmal auf das Thema der Woche eingehen.

Die Abende beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Matthäus-Kirchengemeinde (Borngasse 1) und sollen bis etwa 21 Uhr dauern. Über eine rege Teilnahme auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus freuen wir uns!

Konzert des ESG-Chores

Das Konzert findet am 10.02.2019 um 18 Uhr in der Universitätskirche statt. Zu den Chorproben der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG) treffen sich ca. 70 Sänger*innen - zum größten Teil Studierende - immer Donnerstagabends und zu einem Probenwochenende zum gemeinsamen Singen. Thematisch geht es dieses Se-

mester um Licht und Finsternis und die hellen und dunklen Seiten des Lebens. Alte und neue Musik, langsame und schnelle Stücke, bekannte Ohrwürmer und unbekannte Melodien werden zu hören sein. Wir freuen uns sehr über viele Zuhörer*innen! Eintritt ist frei. (Annika Theophil)

Foto: ESG Chor



„Kommt, wir geh`n“

Universitätschor singt in der Universitätskirche

Obwohl das neue Jahr 2019 gerade erst begonnen hat, neigt sich das Wintersemester an der Philipps-Universität Marburg schon wieder dem Ende entgegen. Der Universitätschor hat fleißig geprobt und möchte das Semester wieder mit zwei Konzerten abschließen. Das aktuelle Programm steht unter dem Titel „Kommt wir geh`n!“ und beschäftigt sich mit allem rund ums Unterwegssein. Der Chor besingt das Reisen – ob zu Fuß, auf Rädern oder per Schiff; das Reisen in ferne Länder und fremde Welten. Komponisten wie Robert Schumann, Ernst F. Richter, Robert Pearsall stellen die Freuden und Gefahren des Unterwegsseins auf verschiedenste Weisen dar. Gekrönt wird das Programm durch ein ganz besonderes Stück: Canticum calamitatis maritimae. Komponiert wurde es 1997 von Jackko Mäntyjärvi. Dieses außergewöhnliche Stück greift das Unglück der Fähre MS Estonia auf, welche 1994 zwischen Estland und Schweden sank. Dabei starben 852 Menschen. Das Stück schafft durch Flüstern, Summen und Singen eine geheimnisvolle Atmosphäre und gibt Anlass, sich an das

schwere Unglück von vor fast 25 Jahren zurückzuerinnern.

Hören kann man all dies am 16. Februar ab 19 Uhr in der Universitätskirche. Der Eintritt beträgt 10€, der ermäßigte Eintritt 5€. Bereits am Freitag, dem 15. Februar, wird das Programm ein erstes Mal aufgeführt – um 20 Uhr in der Johanneskirche in Gießen. Dort ist der Eintritt frei.

Seit beinahe 30 Jahren erarbeitet der aus Studierenden, Promovierenden, Lehrenden, Mitarbeitenden und Externen bestehende Chor regelmäßig neue A-capella-Programme, die in einem Semesterabschlusskonzert präsentiert werden. Die Leitung liegt dabei seit fünf Jahren in den Händen von Nils Kuppe. Im Fokus stehen dabei vor allem weniger bekannte Komponisten, deren Stücke nicht so häufig aufgeführt wurden. Die Musik ist vielfältig, stammt aus unterschiedlichen Epochen und ist mal kirchlich, mal weltlich geprägt.

Fühlen Sie sich also herzlich dazu eingeladen, zu unseren Konzerten zu kommen. Der Universitätschor würde sich über Ihren Besuch sehr freuen!

Lea Burkhard



Universitätschor.

Foto: Stefan Tang

„Die halbe Stunde“ geht weiter

Nach zehn „halben Stunden“ 2018 hat sich diese kleine Konzertreihe schon etwas etabliert. Viele Menschen haben die Gelegenheit genutzt, sich immer Mittwoch nachmittags um 17.00 Uhr in der Elisabethkirche für eine

halbe Stunde aus dem Alltag entführen zu lassen. Die nächsten Gelegenheiten dazu sind am 30. Januar und am 27. Februar. In beiden Konzerten ist Nils Kuppe an der Klais-Orgel zu hören. Dabei ist der Eintritt frei.

Internationale Gebetswoche 2019 in Marburg

Vom 13.01. bis 20.01. veranstaltet die Evangelische Allianz eine Gebetswoche, an der sich viele Gemeinden in Marburg beteiligen. Unter dem Thema „Einheit leben lernen“ treffen sich in dieser Zeit Christinnen und Christen an unterschiedlichen Orten in Marburg.

„Was uns zusammenbringt, ist der gemeinsame Glaube, auch wenn er ganz unterschiedliche Akzente haben kann, und die feste Überzeugung, dass unsere Gebete von Gott gehört werden“, so Stefan Piechottka,

1. Vorsitzender der Evangelischen Allianz Marburg.

Auftakt wird der gemeinsame Gottesdienst am 13.01. um 10:30 Uhr im Tabor Gemeindezentrum (An der Schäferbuche 15) sein.

Die Abschlussveranstaltung wird am 20.01. ein Poetry-Gottesdienst mit Marco Michalzik und Pfarrerin Steffi Baltes sein, der im historischen Rathaussaal stattfinden wird.

Weitere Informationen: www.evangelische-allianz-marburg.de

Sonntag, 13.01.

10:30 Tabor-Gemeindezentrum, Gottesdienst
19:00 Abendkirche (Stadtmission), Gottesdienst

Montag, 14.01.

12:00 Elisabethkirche, Mittagsgebet
15:00 Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd, Gebetsnachmittag
19:00 Phillipshaus, Gebetsabend

Dienstag, 15.01.

18:00 Mutterhaus Hebron, Schwesternandacht
19:00 Ev. Freikl. Gemeinde Uferkirche, Gebetsabend
19:30 Cyriaxweimar (Kirche), Gebetsabend

Mittwoch, 16.01.

10:00 Evangelische Hochschule Tabor, Andacht

Donnerstag, 17.01.

12:20 Mutterhaus Hebron, Mittagsgebet
15:00 Christchurch, Gebetsnachmittag
19:30 Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg
Gebetsabend

20:00 Evangelische Pfarrkirche, Connect Gottesdienst

Freitag, 18.01.

06:00 Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd, Gebetsfrühstück
19:00 Freie evangelische Gemeinde Cappel
Gebetsspaziergang Jugend Allianz

Samstag, 19.01.

15:00 Sellhof, Oberer Rotenberg 47, Gebetswanderung
www.evangelische-allianz-marburg.de

Sonntag, 20.01.

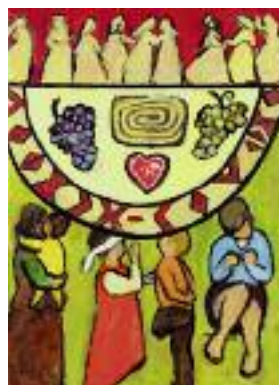
18:00 Rathaussaal, Abschlussgottesdienst

Requiem für Soli, Chor und Orchester in d-Moll

Am Sonntag, dem 10.03. um 17:00 Uhr können Sie in der Lutherischen Pfarrkirche in Marburg das Requiem für Soli, Chor und Orchester in d-Moll (KV 626) von Wolfgang Amadeus Mozart erleben. Die Ausfüh-

den sind die etwa 130 Sängerinnen und Sänger der Chöre „Klangforum Marburg“ der Musikschule Marburg e. V. und „Liederkrantz Germania Ober-Erlenbach“ sowie das „Collegium marburgensis“.

Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag 2019



**Weltgebetstag
2019**



Slowenien

**Kommt,
alles ist bereit!**

Slowenien ist eines der kleinsten und jüngsten Länder in der EU. Auch der Weltgebetstag ist dort noch eine junge Bewegung. Die slowenischen Frauen regen mit ihren Texten und Gebeten dazu an, darüber ins Gespräch zu kommen, wie wir eine freie, offene und solidarische Gemeinschaft leben und gestalten können. Die fröhlichen Lieder besingen die Feier des Lebens in der Begegnung mit Gott und den Menschen.

Eine Werkstatt zur Vorbereitung mit Landvortrag, Einüben der Lieder und Ideen für die Gestaltung ist am Montag, dem 14. Januar von 18.00-22.00 Uhr im Gemeindezentrum Niederweimar. Eine Anmeldung ist nicht nötig, wir freuen uns über Beiträ-

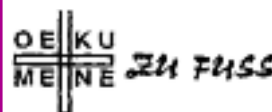
ge für das Büffet in der Pause (Fingerfood). Nähere Informationen bei Andrea Wöllenstein, Tel. 06421-982783 andrea.woellenstein@ekkw.de

Gottesdienst zum Weltgebetstag: Freitag, 1. März um 18 Uhr, Kugelkirche und Sonntag, 3. März, 11 Uhr, Matthäuskirche

Kindergottesdienst zum Weltgebetstag: Sonntag, 3. März, 11 Uhr, Michelchen

Seniorenachmittag zum Weltgebetstag mit Landinformation und Kaffee und Kuchen: Donnerstag, 21. Februar, 15 Uhr Phillipshaus

Mehr Informationen zum diesjährigen Weltgebetstagsthema finden Sie in der März-KIM!



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

06.1.	13.30	Bei Allna, Frau Kreuzer, Frau Röcker	7 km
20.1.	13.30	Zum Husteberg, Frau Hübscher	7 km
03.2.	13.30	Naturerlebnispfad, Herr Kratz, Herr Hübler	8 km
17.2.	13.30	Im Pfaffenwald, Herr und Frau von Hueck	7 km

Wunder der Zeit

Immer dann, wenn ein Mensch sich Zeit nimmt für einen anderen, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.
Immer dann, wenn uns bewusst wird, welch eine Gnade es ist, Tag für Tag, ein Leben lang, genug Zeit zu haben, geschieht wunderbare Zeitvermehrung.

Paul Weismantel



Marienaltar von Ludwig Juppe.

Foto: Bernhard Dietrich

Das unbekannte Christusfest

Lichtmess in der Elisabethkirche

Martin Luther selbst hat zusammen mit seiner Wittenberger Gemeinde dieses Fest gefeiert, das auch: „Mariae Reinigung“ oder „Darstellung des Herrn“ genannt wird. Die Feier von 1545 ist historisch bezeugt: mit deutschen Chorälen und ausgiebiger, auch lateinischsprachiger Musik. Und auch noch in der Zeit von Johann Sebastian Bach wurde dieses Fest noch begangen. An diese Tradition knüpfen wir an: am 2. Februar, um 18 Uhr. Herzliche Einladung zu einem festlichen, noch vom weihnachtlichen Licht und den dazu gehörenden Liedern erfüllten Gottesdienst.



Innenstadtgemeinden

Vorankündigung: Studien-Rundreise

Die diesjährige Studienreise der Elisabethkirchengemeinde soll vom 18.-23. Juni nach Schottland führen. Höhepunkte der Rundreise werden voraussichtlich die Besuche in den Kathedralen von Edinburgh und Glasgow, von Loch Ness und der Burganlage von Uruqhart Castle sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten in den schottischen Highlands sein. Anmeldung und weitere Informationen ab Ende Januar in der Küstertube der Elisabethkirche und bei Pfr. Ralf Hartmann, Tel. 6 22 45.

Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Am 25. Januar laden wir um 15.30 Uhr wieder zu einem Gemeindenachmittag unter diesem Thema in die Ortenbergkapelle in der Schützenstraße 39 ein.

Pfarrer und Studienleiter i. R. Bernhard Böttge wird einen Vor-

trag dazu halten, wie die ersten Christen in unruhigen Zeiten einen neuen Umgang mit alten Traditionen gefunden haben, um so den Weg in die Zukunft zu finden. Bei Kaffee und Kuchen wird nicht nur dem Geist, sondern auch dem Leib Rech-

nung getragen und sicher ein interessantes Gespräch möglich sein.

Am 22. Februar wird um 15.30 Uhr ein weiterer Gemeindenachmittag in dieser Reihe stattfinden, zu dem wir ebenfalls herzlich einladen.

Runder Tisch der Religionen

Am 5. Februar um 19.30 Uhr findet ein Gesprächsabend in der Synagoge, Liebigstr. 21A statt. Der Abend steht unter dem Thema „Medizinische Ethik an der Grenze des Lebens“. Herzliche Einladung!

Foto: Katja Simon



Jubelkonfirmation der Innenstadtkirchen

Am 15. 9. wollen wir gemeinsam Gottesdienst in der Universitätskirche feiern! Herzlich einladen möchten wir alle, die 1959 oder 1969 in der Pfarrkirche, der Universitätskirche oder der Elisabethkirche konfirmiert wurden, zur Feier der Diamantenen und Goldenen Konfirmation.

Beide runde Jubiläen sollen begangen werden. Manche tref-

fen sich regelmäßig zu Klassentreffen, andere haben einen Stammtisch, wieder andere haben Bezug zu Einzelnen. Tun Sie sich zusammen! Schauen Sie nach aktuellen Adressen! Überlegen Sie, wie Sie diesen Tag gestalten wollen! Die Kirche für den Gottesdienst jedenfalls steht für Sie bereit!

- Anzeigen -



LAIBACH
HAUSLICHE KRANKENPFLEGE

- ◀ Grundpflege
- ◀ Behandlungspflege
- ◀ Hausnotruf
- ◀ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◀ Betreuung und Begleitung
- ◀ Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Buhrmann-Straße 2
25039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 10.00-18.00 Uhr
So 10.00-18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00-17.00 Uhr
So geschlossen

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)

Schützenstraße 39 65683

Pfr. Ralf Hartmann (III)

Waidmannsweg 5 62245

Hartmann@Elisabethkirche.de

PfarrerIn Dr. Anna Karena Müller,

Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497

Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,

Mo 9-15 Uhr, Mi-Fr 9-13 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:

Herbert Wiegand, Wilhelm

Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Musikalischer Abendgottesdienst mit dem Unichor

Am Sonntag, dem 3. Februar um 18.00 Uhr findet ein musikalischer Abendmahlsgottesdienst in der Elisabethkirche statt. Gestaltet wird er von Pfarrer Achim Ludwig und dem Universitätschor Marburg unter der Leitung von Nils Kuppe.

In der Bibel gibt es viele Berichte von Menschen unterwegs, auf der Flucht oder bei der Heimkehr.

Berichte über Schicksale, die gut ausgehen, aber auch vom Gegenteil. Auch heute sind Menschen unterwegs, auf so weiten Strecken wie wohl noch nie zuvor in der Geschichte unseres Planeten.

Oft mit dramatischen Folgen

Sonderführung

Steinmetzkunst in der Elisabethkirche. Wir betrachten und deuten die Bauleistung der Mitte des 13. Jahrhunderts, insbesondere die Bauornamentik im Innern: die Kapitelle, das Elisabethmausoleum, die Schlusssteine im Gewölbe.

Wir sehen genau hin - bringen Sie Ihr Opernglas mit! Am 17. Februar um 15 Uhr.

für sie selbst oder für ganze Gesellschaften.

Der Unichor stellt zwei Werke in den Mittelpunkt dieses Gottesdienstes: „Da Israel aus Ägypten zog“ von Ernst F. Richter erzählt die Geschichte vom Auszug aus Ägypten. Das Meer flieht, um den Weg für die Israeliten frei zu machen. In „Canticum Calamitatis Maritimae“ beschreibt der finnische Komponist Jaakko Mäntyjärvi rückblickend den Untergang der Fähre MS Estonia 1994 auf dem Weg von Estland nach Schweden. Hier wurde das Meer zum Grab für viele hundert Menschen.

Bücherflohmarkt

Der Bücherflohmarkt im Alten Kiosk ist Mittwoch und Samstag vom 10 - 17 Uhr geöffnet.

Gottesdienst im Michelchen

Unser „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ beginnt wieder nach der kleinen Weihnachtspause am

Sonntag, dem 13. Januar, um 11.15 Uhr im Michelchen.

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich am Freitag, dem 25. Januar, um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Interessierte sind herzlich willkommen.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 12. 01. und 19. 01. sowie am 09. 02. und 16. 02. um 11 Uhr. Teilnehmern können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Kinderführung

Am 24.2. um 12 Uhr gibt es eine Führung von Kindern für Kinder durch die Elisabethkirche. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Erwachsene bezahlen 3,50€, den Kindern schenken wir die Führung.

- Anzeige -

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN

Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen



ST. ELISABETH
Altenhilfe Wetter
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 809-0

ST. ELISABETH
Krafts Hof Sterzhäuser
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel. 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien ein. Im Januar/Februar gibt es folgende Konzerte:

- 12.01. Regina Rohrer, Klarinette ./ Amöneburg
Jonathan Rohrer, Klavier ./ Amöneburg
- 19.01. Peter Groß, Orgel ./ Stadtallendorf
Marion Clausen ./ Cölbe
- 26.01. Jürgen Poggel ./ Kirchhundem
- 02.02. Martin M. Patzlaff ./ Nister-Möhrendorf
- 09.02. Jens Amend ./ Staufenberg
- 16.02. Markus Strümpe ./ Duisburg
- 23.02. Gabriel Dessauer ./ Wiesbaden

Besondere Gottesdienste in der Pfarrkirche

Am 27. 01. findet um 18.00 Uhr ein Evensong mit Pfarrer Biskamp in der Luth. Pfarrkirche statt.

Am Sonntag, dem 17. 02., gestalten das Ehepaar Wöllenstein und der Chor Joy of Live um 10.00 Uhr einen Hörfunk-Gottesdienst des Deutschlandfunks in der Luth. Pfarrkirche.

Krabbelgottesdienst

Wir laden alle kleinen und großen Kinder, Eltern, Großeltern und andere Erwachsene herzlich zum Krabbelgottesdienst unter dem Motto „Der Herr hat seinen Engeln befohlen“ am Sonntag, dem 13. Januar, um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche ein.

Bierkeller

Was wäre die Pfarrkirche ohne ihre beliebten Biergärten und Bierkeller?! Auch zu Beginn des Jahres 2019 laden wir wieder herzlich in das gemütliche Gewölbe im Kerner am Lutherischen Kirchhof ein – und zwar am ersten und zweiten Februarwochenende (Freitag, 01. und 08. Februar, 18.00-24.00 Uhr).

Kunstaussstellung – zeitgenössische Ikonen aus Nowica

Ab Mittwoch, dem 06. März, wird die Passionszeit in der Luth. Pfarrkirche von einer Kunstaussstellung zu Ikonen aus Nowica begleitet. Um 17.30 Uhr eröffnet Prof. Dr. Karl Pinggéra die Vernissage mit einer thematischen Einführung in die Welt der Ikonen, dessen Aufsatz „Ikonen – Gedanken zur Ausstellung in der Lutherischen

Pfarrkirche“ in der März-KiM zu lesen sein wird. Im Rahmen der Ausstellung finden auch in diesem Jahr jeweils mittwochs von 19.00-19.30 Uhr Passionsandachten statt, gehalten von Vertreterinnen und Vertretern der katholischen und evangelischen Kirche im Wechsel. Prof. Dr. G. Marcel Martin beginnt die Andachtenreihe am 13. März.

Bach-Zyklus im Gottesdienst

Einmal im Monat wird der Gottesdienst in der Pfarrkirche musikalisch eingerahmt durch ausgewählte Orgelwerke von Johann Sebastian Bach.

Jeweils am dritten Sonntag eines Monats spielen im Wechsel Ka Young Lee und Uwe Maibaum als Nachspiel eine Fuge

und als Vorspiel das dazugehörige Präludium bzw. die dazugehörige Toccata.

Die Gottesdienste hält Pfarrer Wischnewski.

Die Termine im ersten Halbjahr sind: 20. 01., 10. 02., 31. 03., 21. 04., 19. 05., 09. 06. jeweils um 10.00 Uhr.

Marburg b(u)y Night

Ein voller Erfolg war erneut die Nacht der Klänge und Farben in und um die Pfarrkirche.

Viele Marburger und Besucher*innen lauschten den drei Konzerten in der Pfarrkirche, erfreuten sich an der tollen Musik und den faszinierenden Farb- und Videoinstallationen.

Faszinierend war die Tonlicht-Show an der Außenfassade – das Highlight des diesjährigen Marburg b(u)y Night. Ein herzliches Dankeschön an alle Musiker*innen und an die Licht- und Tontechniker*innen der Firma flashlight!

Foto: privat



Meditative Andacht in der Lutherischen Pfarrkirche

Ein besinnlicher Abend, der einlädt, zur Ruhe zu kommen und einen anderen Weg zu Gott zu finden. Bei Kerzenschein werden kurze und sich wiederholende Lieder gesungen, an denen man sich beteiligen oder einfach nur zuhören kann. Pfar-

rer Wischnewski gestaltet den Abend zusammen mit der Musikerin Uta Knoop. Die Andacht findet immer an einem Freitagabend in einem Zweimonatsrhythmus statt und beginnt um 20:00 Uhr. Die nächste Andacht findet am 22.02. statt.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp

Luth. Kirchhof 1

35037 Marburg

Tel: 06421-3400695

E-Mail:

ulrich.biskamp@ekkw.de

Büro:

Philine Zawada

Mo 08.00-10.00 Uhr

Do 08.00-12.00 Uhr

Tel.: 06421-3400696

E-Mail:

Philine.Zawada@ekkw.de

E-Mail: Pfarramt2.Marburg-

Pfarrkirche@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste, Taufen, Trauungen):

Emma Dorochoy,

Tel. 06421 161446

Hausmeister (für Konzerte, Räume u.a.m.):

Valentin Matveev,

Tel. 01631384148

Kindertagesstätte

Philippshaus:

Kathrin Wetzler, Livia Sellquist

Universitätsstr. 30-32,

Tel. 06421 23570

E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger

Barfußertor 1,

Tel.: 06421 23336

E-Mail:

Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!

Stunde der Orgel:

samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr

Bläserkreis der KKM

Mi 19.30 Uhr

Kurhessische Kantorei

Do 18.30 Uhr

Gospelchor der KKM



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrerehepaar Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Regina Vorrath
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

Küster: Stefan Heinisch
Tel. 0175 7236275

Philippshaus

Kinderkirche

Freitag, 25.1., 16 Uhr,

Kinderfilmnachmittag

Samstag, 23.2., 14-16 Uhr

Kinderkirche

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

St. Jost Kapelle Anbau

Offener

Gemeindenachmittag

24.1., 15 Uhr, „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,5) Gedanken zur Jahreslosung (Pfrin. Simon)

7.2., 15 Uhr Paulus und die Frauen. (Pfr. Simon)

ACHTUNG! Im Philippshaus Ländervortrag zum WGT für ALLE!

21.2., 15 Uhr „Kommt, alles ist bereit!“ Ländervortrag zum Weltgebetstag aus Slowenien

St. Jost

Samstags 17 Uhr

Wochenschlussandacht

Universitätskirche

Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19.00 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20.00 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

Stellenwechsel zur Konfirmandenarbeit

Liebe Gemeinde, ich werde zum 1. Februar zum Religionspädagogischen Institut der EKKW und EKHN (RPI) mit Dienstsitz in Marburg wechseln. Das Neue kommt plötzlich und das bedauere ich sehr. Aber das Verfahren der Besetzung war so terminiert. Ich trete eine interessante Landeskirchliche Pfarrstelle als Studienleiterin für Konfirmandenarbeit an. In meinem neuen Arbeitsbereich werde ich Fortbildungen planen und durchführen, die Ausbildung von Vikaren und Vikarinnen mitbegleiten, Gemeinden beraten und vieles mehr. Ganz verlasse ich die Gemeinde allerdings nicht. Ich möchte im

Rahmen meines Predigtbeauftragtes weiterhin die Konfirmandenarbeit der Gemeinde begleiten. Mein Ehemann, Pfarrer Joachim Simon, wird ab Februar die ganze Pfarrstelle übernehmen. Er ist mit dem Kollegen Pfarrer Huber Ihr Gemeindepfarrer und bleibt das auch gerne! Ich war seit 2013 in Stellenteilung gerne in der Gemeinde der Universitätskirche als Pfarrerin tätig, habe in einem tollen Kollegium gearbeitet und einige Projekte mit initiiert. Nun heißt es, weiterzuziehen und die großartigen Erfahrungen, die ich in der Konfirmandenarbeit im Gesamtverband und im Kirchenkreis mit tollen Kollegen

und Kolleginnen machen durfte, an andere weiterzugeben. Ich sage Danke! Am Sonntag, dem 20. Januar werde ich um 11 Uhr von Dekan zur Nieden verabschiedet.

Foto: privat



Einmal noch Weihnachten: Lichtmess in der Elisabethkirche

Einen schönen Lichter- und Singe-Gottesdienst feiern wir am Samstag, dem 2. Februar um 18 Uhr. Besonders auch die St.-Jost-Gemeinde ist herzlich eingeladen. Das Evangelium dieses schönen Festes beschließt die Weihnachtszeit: Jesus wird als Neugeborener in den Jerusa-

lemer Tempel gebracht und vom greisen Simeon und von der Prophetin Hanna als Heiland der Welt erkannt. Die Prozession führt uns vom Kirchenschiff in den Hohen Chor. Herzliche Einladung an alle, die einen etwas anderen evangelisch-ökumenischen Gottesdienst suchen!

Sermon Slam

Herzliche Einladung zum Workshop mit Bo Wimmer, Freitag, 25. Januar, 14-18 Uhr und Samstag, 9-18 Uhr, Kirchbauinstitut Alte Universität, 1. Stock, Anmeldung: ingrid.witzel@uni-marburg.de. Der Sermon-Slam, Samstag, 26. Januar um 20 Uhr Universitätskirche ist eine Spielart des Poetry-Slam mit biblischen Texten oder religiösen Themen. Der Workshop ist eine

Lockerungsübung für künftige Predigerinnen und Prediger, um sprachlich elastisch zu werden und ein Gespür für die eigene „Bühnenpräsenz“ zu entwickeln. Die Aufführung am Samstagabend in der Universitätskirche ist öffentlich und verspricht hohen Unterhaltungswert. Auch beim Workshop gibt es noch einige freie Plätze.

- Anzeige -

		Im Gefälle 2 36039 Marburg Tel. 06421 / 63533 Fax 06421 / 682617 www.pflege-ridder.de info@pflege-ridder.de
SEIT 30 JAHREN IM EINSATZ		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Krankenversicherungsleistungen ✓ Pflege- und Betreuungsleistungen ✓ Demenz-Wohngemeinschaft ✓ Individuelle Beratung ✓ Pflegeberatungsbesuche (§ 37.3 SGB XI) ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft 	Sie erreichen uns <div style="background-color: yellow; padding: 5px; text-align: center;"> montags bis freitags von 09:30 bis 14:30 Uhr </div> und nach Vereinbarung	

Weiter Weihnachten: Epiphaniast-Gottesdienst

Die „Heiligen Drei Könige“ wären heute eigentlich eher drei Professoren: Sie stehen für die nach Erkenntnis und Wissenschaft forschenden Menschen. Geleitet vom Stern suchen sie nach dem Jesuskind, der neu erschienenen Hoffnung für sein Volk. - Dieses ökumenische „Erscheinungsfest“ feiern wir am Sonntag, dem 6. Januar um 11 Uhr. Herzliche Einladung!

„Ewig dein ...“ Valentinsgottesdienst

Beethoven, Chopin, Liszt – sie alle sind von der Liebe inspiriert. Im Gottesdienst am 17. Februar um 11 Uhr sollen uns Musiker und ihre Musen anregen, über die Liebe nachzudenken. Anschließend Imbiss und Getränke!

Universitätsgottesdienst und LSA

„Schärft die Sinne“ – am 13. Januar predigt Prof. Dr. Malte Dominik Krüger und am 3. Februar Liturgy Specific Art mit den Küstlerinnen Gabi Erne und Valeska Schulz. Es predigt Pfarrerin Scholl.

Aus d. Kirchenbüchern:

Bestattet wurden

Stephan Sause, 87 Jahre
Heinz Gundlach, 89 Jahre

Besond. Veranstaltungen

Ökumenischer

Neujahrgottesdienst

Di 1.1., 17.00 Uhr (Paulus)

Lukastreff und

Geburtstags-Café

Do 3.1. und 7.2., 15.00 Uhr
(Lukas)

Offener Gemeindehauskreis

Ort über das Büro erfragbar
Do 10.1., 24.1., 7.2., 28.2.,
19.30 Uhr

Freundeskreis Lukas

Do 17.1. und 21.2., 17.00 Uhr
(Lukas)

Festgottesdienst zur

Vereinigung von Lukas- und Paulusgemeinde

So 20.1., 10.00 Uhr in der Paulus-Kirche, anschließend Feier im Lukas-Zentrum
mittendrin

Treffen für Menschen in der 2. Lebenshälfte

Fr 25.1. und 22.2. (Paulus)

Offener Gemeindeabend

zur neuen Jahreslosung mit Pfr. Rahn

Do 31.1., 19.30 Uhr (Paulus)

Offener Gemeindeabend

Geschichte und Bedeutung des Abendmahls mit Pfr. Rahn
Mi 20.2., 19.30 Uhr (Lukas)

Teenkreis

So 27.1. und 24.2., 18.00-21.00 Uhr (Paulus)

Meditationsfreizeit im

Kloster Germerode

mit Pfr. Dr. Gerland und Pfr. Rahn, Fr 22.2.– So 24.2.

Regelmäßige Veranstalt.

(zum Teil nicht in den Ferien 24.12.-13.1.)

Lukas: So 9.30 Uhr Gottesdienst (am 1. So im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Paulus: So 10.45 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. So im Monat um 9.30 Uhr)

Mo 15.00-16.00 Uhr

Kinderklub (5-6 J.) (Paulus)

Di 17.30-19.00 Uhr

Marburger Seniorenkantorei (Lukas)

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“ (Paulus)

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 J.) (Paulus)

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Girls (11-15 J.) (Lukas)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor (Paulus)

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

wenn von Seiten der Kirchenleitung alles glatt gelaufen ist – was man bei Drucklegung der KIM noch nicht mit letzter Sicherheit wusste –, sind die Lukas- und Paulusgemeinde vom 1. Januar 2019 an eine einzige Kirchengemeinde. Schon lange haben wir auf diese Vereinigung hingearbeitet und freuen uns nun auf den gemeinsamen Weg. Am Sonntag, dem 20. Januar, soll dieser für die Geschichte unserer Gemeinde(n) wichtige Schritt gebührend gewürdigt werden, und zwar mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pauluskirche und einer anschließenden Feier im Lukasgemeindezentrum. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Für diesen Anlass bildet sich unter der Leitung von Johann Lieberknecht ein Projektchor, an dem jeder gern mitwirken kann. Er trifft sich an den beiden Samstagen, 5. und 12.1., um 15.00-17.00 Uhr im Lukaszentrum.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Abschied von Marco Hinz

Seit zwei Jahren hat Diakon Marco Hinz im Rahmen von fünf wöchentlichen Stunden kompetent die Kinder- und Jugendarbeit in Paulus- und Lukaskirche koordiniert und phantasievoll den Teenkreis geleitet. Weil er jedoch bereits mit seiner Haupttätigkeit als Diakon bei der Kirchengemeinde Großseelheim und als Vater von drei jungen Kindern mehr als ausgelastet ist, hat er sich entschieden, zum Wohle seiner Familie die Arbeit in unseren Gemeinden ruhen zu lassen. Das bedauern wir ebenso sehr, wie wir es verstehen. Wir sind ihm von Herzen für seinen treuen und segensreichen Dienst

dankbar und wünschen ihm Gottes reichen Segen für seinen weiteren Weg. Seine zentralen Aufgaben wird Adrian Fast übernehmen.

Foto: privat



Offene Gemeindeabende

Beim Gemeindeabend am Donnerstag, dem 31.1. um 19.30 Uhr im Paulus-Zentrum steht die neue Jahreslosung im Mittelpunkt. Am Mittwoch, dem 20.2. um 19.30 Uhr im Lukas-Zentrum geht es um die Geschichte und Bedeutung des

Abendmahls. Beide Abende werden von Pfr. Rahn geleitet. Darüber hinaus trifft sich an den Donnerstagen, 10. und 20.1., sowie 7. und 28.2. ein Offener Gemeindehauskreis. Der wechselnde Ort ist über das Büro zu erfragen.

Treffen für Senioren

Zu geselligen Nachmittagen mit inspirierenden Gedanken und Gesprächen bei Kaffee und Kuchen eingeladen sind Senioren im Lukas-Zentrum an den Donnerstagen, 3.1. und 7.2., um 15.00 Uhr sowie 17.1. und 21.2. um 17.00 Uhr. Der Kreis „mittendrin“ trifft sich an den Freitagen 25.1. und 22.2. im Paulus-Zentrum.

Freizeiten 2019

Die Lukas- und Paulusgemeinde bietet 2019 zwei Freizeiten an. Am 22.-24. Februar wird es ein Meditationswochenende im Kloster Germerode geben. Darüber hinaus ist eine Reise nach Israel geplant. Hier steht der Termin noch nicht fest. Schon jetzt ist es möglich, sich für diese Fahrten unverbindlich vormerken zu lassen.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 13.30-17.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkrippe.marburg@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Dienstag, 01.01.2019

Neujahr

- Elisabethkirchengemeinde**
17:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
- Pfarrkirchengemeinde**
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Neujahrskonzert
- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde und Gemeinde Am Richtsberg**
17:00 Uhr Pauluskirche
Pfrin. Zeeden

Donnerstag, 03.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Samstag, 05.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 06.01.2019
Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Wischnewski
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. i. R. Rödiger

- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Pauluskirche
Prädikant Dr. Schwab
10:45 Uhr Lukaskirche
Lektor Prätorius

- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Samstag, 12.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 13.01.2019
1. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Hartmann
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
17:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Krabbeltgottesdienst
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Krüger
Gemeinde- und Universitäts-
gottesdienst
„Schärft die Sinne“
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Donnerstag, 17.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggéra
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper

Samstag, 19.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche - Beginn im
Gemeindehaus

Sonntag, 20.01.2019
2. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann und Team
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst
- Pfarrkirchengemeinde**
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Fest-Gottesdienst zur
Vereinigung von Lukas- und
Paulusgemeinde

- Am Richtsberg**
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Donnerstag, 24.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper

Samstag, 26.01.2019

- Universitätskirchengemeinde**
15:30 Uhr Universitätskirche
Gottesdienst zum Marburger
Ökumene-Gespräch
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 27.01.2019
3. So nach Epiphania

- Elisabethkirchengemeinde**
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
- Pfarrkirchengemeinde**
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Evensong
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Wischnewski
- Universitätskirchengemeinde**
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
- Matthäuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz
- Markuskirchengemeinde**
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
Gottesdienst zur
Bibelwoche
- Lukas- und Pauluskirchengemeinde**
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst



- Anzeigen -

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Klappert 8 Telefax: (0 44 27) 6 38 48 www.greif-bestatungen.de	TEL. 3 46 44
HENRICH & JÖRG HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Walds. Waldweg 3 Telefax: (0 44 27) 6 23 30	TEL. 8 33 80
SCHWEYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	Hf-Cappel, Zur Burgallee 12 info@schweyer-bestatungen.de	TEL. 6 75 80
SPUCK BESTATTUNGSANSTALT Bestatter Bestatter	Schiffstraße 34 Telefax: (0 44 27) 6 29 68	TEL. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeschäft Bestatter	Am Ehrengraben 6 Telefax: (0 44 27) 61 30 20 www.vaupel-bestatungen.de	TEL. 9 13 00

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Moretele-Sonntag
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Moretele-Sonntag

Donnerstag, 31.01.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
vorher 18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 02.02.2019

Elisabethkirchengemeinde
Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Huber
Lichtmess

Sonntag, 03.02.2019

4. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Erne
und Universitätschor
Schrift-Bild - Liturgy Specific
Art mit den Künstlerinnen
Gabi Erne und
Valeska Schulz

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Dekan i. R. Staeger
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Lukaskirche
Dekan i. R. Staeger

Donnerstag, 07.02.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
vorher 18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 09.02.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche - Beginn im
Gemeindehaus

Sonntag, 10.02.2019

Letzter So n. Epiphania

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Müller
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Vorstellung der Konfirmanden

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
mit anschließendem
MitarbeiterInnen-Empfang

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 14.02.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
vorher 18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 16.02.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 17.02.2019

Septuagesimä

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann und Team
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Wöllenstein
Hörfunk-Gottesdienst
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. i.R. Zimmer

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 21.02.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
vorher 18:45 Uhr Orgelvesper

Samstag, 23.02.2019

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 24.02.2019

Sexagesimä

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Wischnewski
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche










Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Prädikant Dr. Schwab
10:45 Uhr Pauluskirche
Prädikant Dr. Schwab
mit 2. Liturgie
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Donnerstag, 28.02.2019

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
vorher 18:45 Uhr Orgelvesper

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8,
Termine erfragen

Altenheim Rosenpark

Termine erfragen

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6

freitags 10:30 Uhr
Gottesdienste Auf der Weide
18.1. Pfr. Simon

01.2. Pfr. Simon

22.2. Pfr. Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3

alle vierzehn Tage samstags

10:15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a

Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24

jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30

Andachten: jeden Donnerstag

jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege

im Park

Cappeler Str. 72,

2. und 4. Do im Monat

15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge Kapelle

Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle

Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeyer

(kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg

Gottesdienste finden in der Kirche im Parkgelände statt. Ter-

mine an der Pforte erfragen (im-

mer besetzt), Tel. 06421-4040

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18:30 Uhr

„Aufenthaltsraum“, 5. Etage

Stationsandachten im Psychiatriischen Krankenhaus

Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick

Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im

Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershhausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: E.Kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel. 33105

E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershhausen@ekkw.de
Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershhausen
Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 20.00 Uhr
Chor „Frische Töne“

Literaturkreis mit Pfr. i.R.
Rödiger am 07.02. und 21.02.
jeweils von 18.30 bis 20.00
Uhr im Gemeindehaus

Kinderkirche für Kinder von
5-10 Jahren am 19.01 und
09.02., jeweils von 10.00 bis
12.15 Uhr! Beginn im Gemein-
dehaus!

Gesprächskreis „Glaube“:
24.1. Agapemahl im Saal der
Dr Wolff schen Stiftung;
28.02. „Das Vater Unser“ in
der Bibliothek der Dr. Wolff-
schen Stiftung (Bachweg 17)

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Matthäusmarkt 2018

Nach dem Gottesdienst mit dem Chor „Frische Töne“, der auch nochmal nach Markteröffnung den „Kleinen grünen Kakus“ zum Besten gab, herrschte den ganzen restlichen 11. November im Gemeindehaus ein reges Markttreiben in fröhlicher Atmosphäre. Kulinarisch unterstützt vom Geselligkeitsverein DZ und den Frauen vom Radfahrverein wurden ungeheure Mengen selbstgemachter Marmeladen und Gelees, hunderte Tombolalose, tolle Handwerkskunst, jede Menge Kreativgeschenke und gebrauchter Schmuck verkauft. Auch der Bücherflohmarkt und der unter anderem von den Ockershäuser

Kita-Kindern beschickte Kinderflohmarkt fanden viele kauffreudige Besucher/innen.

Am Ende des Tages sind sage und schreibe über 7.000 Euro zusammengekommen u. a. für soziale Projekte der Matthäuskirchengemeinde, die darauf zielen, möglichst vielen Menschen in Ockershhausen und im Stadtwald Teilhabe am gesellschaftlichen Miteinander zu ermöglichen – zum Beispiel an Ferienprogrammen, an Konfirmandenfreizeiten und an Konzertveranstaltungen. Aber auch das Straßenkinderprojekt im äthiopischen Addis Abeba wurde vom Erlös bedacht.

Was manchmal nicht im Blick



Das Matthäusmarktteam am Abend des Markttages. Foto: C. Seitz

Kinderkirche

Zur Kinderkirche treffen wir uns an einem festgelegten Samstag um 10.00 Uhr entweder in der Kirche oder im Gemeindehaus, lernen interessante Personen und spannende Geschichten aus der Bibel kennen, singen, spielen, basteln. Manchmal schauen wir auch einen Film oder machen einen Ausflug.

Zum Geburtstag und zu Weihnachten bekommt jedes Kind ein kleines Geschenk! Und immer gibt es ein leckeres Frühstück für alle! Eingeladen sind alle Kinder von 5-10 Jahren. Und wer sich am Anfang noch nicht so recht traut, kann gerne die Eltern oder einen Eltern-

teil mitbringen.

Die nächste Kinderkirche findet am 19. Januar statt. Das Thema wird sein: „Das gibt's doch gar nicht – was Menschen mit Jesus erleben“. Und bereits am 9. Februar gibt's dann schon die nächste Kinderkirche! Den Plan mit allen Jahrestermen bekommen man im Gemeindebüro!



ist: Matthäusmarkt heißt für viele Mitwirkende ein Jahr lang Vorbereitungsarbeiten. Was für ein Schatz ist es, wenn eine Gemeinde solche Menschen in ihren Reihen hat. Herzlichen Dank sagen wir allen, die den so erfolgreichen und schönen Matthäusmarkt möglich gemacht haben.

Gesprächsabende

Vom 28. bis 31. Januar finden in unserem Gemeindehaus immer um 19.30 Uhr vier Gesprächsabende zum Thema „... und das ewige Leben“ statt, jeweils mit einem Eingangsimpuls von unterschiedlichen Referenten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den Veranstaltungsseiten dieser KiM! Diese Vortragswoche findet ihren Abschluss mit dem Gottesdienst am 3. Februar um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche.

Konfirmationsjubiläum 2019

Die Matthäuskirchengemeinde bietet an, am 30. Juni für die diesjährigen eisernen, diamantenen und goldenen Konfirmationsjubilare einen gemeinsamen Festgottesdienst durchzuführen. Deswegen sind die betroffenen Konfirmandenjahrgänge herzlich gebeten, sich zusammenzufinden und sich zu den Sprechzeiten im Gemeindebüro (Tel.: 33372) zu melden.

Winterkirche im Februar

Zweimal ist im letzten Winter die Kirchenheizung ausgefallen. Und so fanden die Gottesdienste spontan im Gemeindesaal statt. Und es war dort gemütlich und warm.

So kam im Kirchenvorstand die Idee auf, versuchsweise einmal alle Gottesdienste im Februar (dem in der Regel kältesten Monat des Jahres) im Gemeindesaal zu feiern. Auch aus ökologischen Gründen. Der Kirchenvorstand freut sich für die Planungen im Winter 2019/20 auf Rückmeldungen von denen, die einen Gottesdienst in der Winterkirche mitfeiern.

Ökumenische Bibelwoche 2019

„Mit Paulus glauben. Zugänge zum Philipperbrief“ – unter dieser Überschrift wollen wir uns in der Bibelwoche vom 21.1.-24.1. an vier Abenden mit entsprechenden Themen und Textabschnitten aus dem Philipperbrief beschäftigen.

Der Gottesdienst am Sonntag, dem 27.1. um 10 Uhr wird

inhaltlich ebenfalls im Duktus der Bibelwoche stehen. An den Gesprächsabenden treffen wir uns jeweils um 20.00 Uhr im Gemeinderaum.

Die genauen Bibelstellen sowie die Leitung der Abende sind folgende:

Montag, 21.1.: Prof. Heinrich-Otto von Hagen mit Einführung

und Abschnitt Phil 1,1-26

Dienstag, 22.1.: Dr. Sieghild von Blumenthal zu Phil 1,27-2,11

Mittwoch, 23.1.: Pfr. i. R. Joachim Kaltschmidt zu Phil 3,1-16

Donnerstag, 24.1.: Pfr. i. R. Friedhelm Rödiger zu Phil 4,4-9 und Phil 4,10-23

Die Evangelische Kindertagesstätte Marbach
Emil-von-Behring-Straße
veranstaltet im
Bürgerhaus Marbach
einen
Second-Hand-Basar
"Rund ums Kind"
>> Das Original <<
am Sonntag, den 20. Januar 2019,
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt!



Neue Lesungs- und Predigttexte

Am 1. Advent 2018 ist EKD-weit die neue „Ordnung gottesdienstlicher Texte und Lieder“ in Kraft getreten. In ihr ist geregelt, welche Texte aus der Bibel an einem bestimmten Sonntag oder Festtag im Gottesdienst gelesen werden und welche Texte Grundlage der Predigt sind. Außerdem sind jedem Sonntag und Festtag zwei Lieder zugeordnet, die in einem besonderen Zusammenhang mit

den jeweiligen biblischen Texten stehen, sowie ein Gebetspsalm und ein Bibelvers als geistliches Leitmotiv für die Woche oder den Tag („Spruch der Woche bzw. des Tages“). Mit der überarbeiteten Perikopenordnung bietet sich nun die Gelegenheit einer Beschäftigung mit bislang vielleicht weniger vertrauten Bibeltexten sowie der festen Aufnahme von Liedern aus dem EGplus.

Kinder-Second-Hand-Basar – das „Original“

Die ev. Kindertagesstätte Emil-von-Behring-Straße Marburg-Marbach veranstaltet am Sonntag, dem 20. Januar von 14.00-17.00 Uhr einen Kinder-Second-Hand-Basar im Bürgerhaus Marbach. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Kinderkirchenabend

Am Freitag, dem 25. 1. findet ab 18 Uhr wieder ein Kinderkirchenabend in der Markuskirche statt, zu dem alle Kinder ab fünf Jahren herzlich eingeladen sind. Für nähere Infos zum Programm werden Flyer verteilt.

Mitarbeiterempfang

Am Sonntag, dem 10. 2. lädt der Kirchenvorstand der Markuskirche ganz herzlich zum alljährlichen Mitarbeiterempfang ein. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr wird es ein festliches Kirchenkaffee mit Sekt, O-Saft und Fingerfood geben. Auch für ein kleines Unterhaltungsprogramm ist gesorgt. Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die sich im Laufe des Jahres in den ganz unterschiedlichen Bereichen der Markuskirchengemeinde engagiert haben, z. B. beim Adventsbasar oder an ganz anderer Stelle. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37
(1. Stock)
Pfarrerin: Dr. Katrin Schindehütte, Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchor 1: 14.00 – 14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach
Kinderkirchenchor 2: 15.00 – 15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht: wöchentlich 16.30-18.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Hauskreis: um 19.30 Uhr, Termine nach Absprache, siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis: 06.02., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: 16.01., 15.00 -17.00 Uhr
Chor: 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: jeweils Donnerstag, am 10.01. und 7.2. um 19 Uhr

Samstag

Kinderkirche: Kinderkirchenabend am 25.01., 18-21 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Möglichkeit der Kinderbetreuung. Bitte vor Ort nachfragen!

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche:

(Chemnitzer Str. 2)
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekw.de
Dienstag: 13.00-17.00 Uhr
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr
Tel. 06421-41990

Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel. 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Gemeinsamer Seniorenachmittag

Mi, 16.01.2019, 15.00 Uhr in der Emmauskirche

Spinnstube

2. und 4. Do im Monat um 16.00 Uhr in der Emmauskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um 19.30 Uhr in der KiTa Berliner Straße

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr; außer in den Ferien

Konfirmandenunterricht

Di, 16.30 Uhr

Teensclub

Fr, 17.00-19.00 Uhr im Netzwerk (über EDEKA)

Konfi Club 1 & 2

Di, 18.00 Uhr (vierzehntäglich)

DPSG-Pfadfinder

Mi, 16.00-17.30 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr

Sankt Martin und Laternenfest in der Evangelischen KiTa Berliner Straße

Am 13. November um 17.15 Uhr war es wieder mal soweit: Nach einem total verregneten Vorjahr konnten die Kita-Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen, den Familienangehörigen und den Erzieherinnen den Umzug starten. Es ging durch den Wald bis zur Straße „Am Richtsberg“ und zurück zur Kita. Zwischendurch wurde immer

mal wieder Halt gemacht, um die altbekannten Laternenlieder zu singen. Es war eine sehr große Gruppe und so hallten die Lieder durch den Wald. Wieder in der Kita angekommen saß oder stand man um eine „Trommlerin“, die mit den Kindern verschiedene Trommelklänge erklingen ließ, wobei es immer wieder Trommelwirbel

gab, was toll ankam. Endlich war dann auch für das leibliche Wohl gesorgt. Mit Würstchen, Brezeln und Punsch konnte es sich jeder am Lagerfeuer gut gehen lassen. Alle waren sichtlich zufrieden, und so kann ich nur wieder mal sagen: „DANKE an das gesamte Kita Team!“ Tschüss, bis zur nächsten Feier.

Beatrix Stegmann

Neue Pfadfindergruppe auf dem Richtsberg

Nachdem Helen Spies aus beruflichen Gründen die Verantwortung für die Pfadis in der Thomaskirche abgeben musste, haben die Pfadfinder des DPSG sich bereit erklärt, eine neue Gruppe zu starten. In Zu-

kunft wird sich die Wölflingsgruppe für Kinder von 6 bis 10 Jahren jeden Mittwoch von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Thomaskirche treffen. In den Gruppenstunden wird gespielt, gebastelt und gesungen – oder

alle machen das, wozu die Gruppe gerade Lust hat.

Neue Leute sind immer willkommen und Leiter ebenso! Weitere Infos zu uns Pfadfindern gibt es unter: dpsgmr.de

Richard Brohl

Der Kochlöffel

Ab Donnerstag, dem 17. Januar, 12.00 Uhr, ist der Gemeindegaststisch wieder geöffnet und unser Team für Sie da. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Lust auf ein gutes Mittagessen und die Gemeinschaft haben und mal vorbeischaun. Der „Kochlöffel“ ist ein Angebot für alle Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner.

Bei Fragen oder Interesse an der Mitarbeit können Sie sich gern an unsere ehrenamtlichen Teammitglieder wenden. Zum Team gehören aktuell Valentina



Kljass, Ramzi Aljat, Inge Pieh, Regina Drechsel, Dr. Gerda Nassauer, Julia Lier, Cristina Falk, Martin Gerke, Marta Smerlinski, Tatjana Eberhard, Annelie Vollgraf, Nashwa Alha-

moud, Woldemar Markheim, Irina Strojkov (auf dem Bild fehlen Thaera Azeez, Mattis Brockfeld und Heinz Wahl). Wir freuen uns über weitere Freiwillige.

Foto: O.Henke

Hallo liebe Kirchengemeinde!

Wir, das sind Laura (21), Jenny (22), Fiona (19) und Anne (18), sind seit diesem September beim Marburger Bibelseminar. Zu unserer Ausbildung als Erzieherin und Jugendreferentin gehört im ersten Ausbildungsjahr ein gemeindegleitendes Praktikum, und das machen wir bei euch. Anne und Fiona sind im Seniorenkreis tätig, Laura schaut in



der Arbeit der Konfirmand*innen rein, und Jenny hilft beim Richtsberg Mobil mit. Wir sind alle sehr gespannt, was die kommenden Monate an neuen Erfahrungen und schönen Momenten bringen, und freuen uns riesig, die verschiedenen Bereiche kennenzulernen.

*Anne, Fiona
Jenny, Laura
Foto: privat*

Allen Bewohnern und Bewohnerinnen des Richtsbergs wünschen wir ein gutes neues Jahr und Gottes Segen für 2019.

Ein Fest, wie es im Bilderbuche steht!

Eieieiei, in der Kinderbücherei, da leih ich mir ein Buch aus und manchmal sogar zwei....

Mit diesem Lied eröffneten die Kinder im Evangelischen Familienzentrum Hansenhaus das lang ersehnte Bibliotheksfest und animierten mit dem schmissigen Refrain auch alle Zuhörer zum Mitmachen und Mitsingen.

Die Freude war groß, denn endlich ist sie fertig: die eigene Bibliothek!

Schon Wochen vorher nahmen die Kinder wesentliche Veränderungen wahr: In den neuen Schränken sah es plötzlich so anders aus: Bücher hatten nun Zahlen, Buchstaben und farbige Etiketten am Buchrücken kleben und standen thematisch geordnet im Schrank. Durch die von Kinderhand gemalten Bilder: – wie z. B. ein Tannenbaum für Weihnachtsbücher, ein Schneemann für Winterbücher, ein weinendes Kind für Bücher, die vom Traurigsein erzählen – können Kinder nun leichter selbst erkennen, wo

sich bestimmte Geschichten, die gerade für sie selbst relevant sind, entdecken lassen.

„Das Wichtigste ist, dass Kinder Bücher lesen Dagegen sind Film, Fernsehen und Video eine oberflächliche Erfahrung.“
– Astrid Lindgren

Das Team des Evangelischen Familienzentrums Hansenhaus möchte gerne allen Kindern mit ihren Familien ermöglichen, gemeinsam in gute Geschichten einzutauchen, die vom Leben erzählen und dabei neue Welten und auch Sichtweisen eröffnen. Bereits während des Festes wurde die Möglichkeiten der Buchausleihe von Kindern und Eltern rege genutzt und der von den Kindern selbst gestaltete Leseausweis kam zum ersten Mal zum Einsatz.

Es konnte das „Bücherei-Handbuch“ entdeckt werden, in dem alle Bücher in Form eines Nachschlagewerkes zu finden sind – eine hervorragende Ar-

beitsgrundlage für die pädagogische Arbeit und eine Hilfe für Eltern, die auf der Suche nach einem Buch zu einem bestimmten Thema sind.

Gemeinsam erlebten die Kinder mit ihren Eltern ein Bilderbuchkino, präsentierten ihre eigenen Kunstwerke in einer Ausstellung zu dem Thema: „Bilder erzählen eine Geschichte“ und bastelten Bücherwürmer als Lesezeichen. Es war ein gelungener und guter Start in das Bibliotheksleben und im wahrsten Sinne des Wortes – Ein Fest, wie es im Bilderbuche steht!

Sabine Bender-Seipp
Dipl. Soz.Päd., Fachkraft für Sprache
Fotos: Anja Diekmann



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

- Evang. Kinderkrippe**
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:
Burgel Hochgesand-Geulen
- Kita Philippshaus**
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:
Livia Sellquist / Kathrin Wetzler
- Kita Julienstift**
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker
- Kita Martin-Luther-Haus**
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki
- Kita Ockershausen**
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig
- Kita Emil-von-Behringstr. 55**
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel
- Familienzentrum Hansenhaus**
- Kita u. Krippe**
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann
- Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer
- Kita Berliner-Str. 2a**
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr
- Hort Barfußbertor 1**
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm

compass

Montag: 12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag: 12.00-15.00 16.00-20.00 17.00-19.00	Schülercafé culture-café Gitarrengruppe
Mittwoch: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Donnerstag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Mo. - Fr. 16.00-20.00	Probenraum-Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag: 12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag: 15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch: 15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

JugendpfarrerIn
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
Jugendhaus „compass“**
www.ejmr.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigruenewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Das ejm-Jahresprogramm 2019 ist da!

Passend zum Jahresbeginn ist das Jahresprogramm der „ejm“ fertig. Viele Veranstaltungen und Aktivitäten, die es im letzten Jahr gab, sind auch in diesem Jahr wieder dabei, denn sie waren einfach gut.

Dazu gehört zum Beispiel die Serie der YouGo-Jugendgottesdienste, die wieder in allen Regionen des Kirchkreises stattfinden und von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet werden.

Auch Freizeiten, vor allem in den Sommerferien, sind wieder dabei. Für die Jüngeren, die 13-15-Jährigen, ist das Ziel ein Camp in Spanien, die 15-18-Jährigen fahren auf die Insel Korsika und die Teilnahme an einem CVJM-Camp im Odenwald ist wieder möglich. Eine Neuerung ist ein „Road-Trip“ für enga-

gierte und ehrenamtlich mitarbeitende Jugendliche der ejm, bei dem die Gruppe zusammen mehr oder weniger spontan plant, wo die Reise hingehet und wie lange sie an einem Ort verweilen will. Da wieder ein Kirchentags-Jahr ist, ist es möglich, mit der ejm zusammen mit der Evangelischen Jugend des Kirchkreises Kirchhain nach Dortmund zu fahren und dort am Kirchentag teilzunehmen. Veranstaltungen mit und für Kinder gibt es weiterhin mit den Ferienangeboten im Connex und in Cappel, sowie mit dem im letzten Jahr sehr erfolgreichen Kreis-Kirchentag im Mai und verschiedene Kinderbibeltage und -wochen.

Etwas verändert hat sich das bisherige Schülerband-Festival, das sich in diesem Jahr etwas

gereift als City-Sound-Festival präsentiert. Ein besonderes Highlight wird 2019 der große Jugend-Event UNITED, der zusammen mit der Jugendallianz Marburg, der katholischen Jugend der Region Marburg-Amöneburg und der ev. Jugend Kirchhain im September an und in der Elisabethkirche stattfinden wird.

Darüber hinaus gibt es noch viele kleine und große Angebote wie zum Beispiel das Queer-Cafe im compass und die dritte Auflage des „Teensmusical“, die nicht alle aufgezählt werden können. Daher lohnt es sich, sich in der nächsten Kirchengemeinde oder einem Standort der Ev. Jugendarbeit ein Exemplar des ejm-Jahresprogrammes mitzunehmen.

Neue Mitarbeiterin Teresa Klingelhöfer

Ich heiße Teresa Klingelhöfer. Ich bin Sozialpädagogin und Diakonin und arbeite seit dem 01. Oktober bei der ejm. Mein Arbeitsschwerpunkt war bisher die Arbeit in der stationären Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern und die Flüchtlingsberatung. Jetzt bei der ejm bin ich zusammen mit Grüni und einem tollen Team für die aufsuchende und mobile Jugendarbeit mit der ejm-AnsprechBAR zuständig. Unsere AnsprechBAR hat einen Kicker, Mini-Billard, Darts, Musik, Spiele und mehr im Gepäck. Wir treffen dort auf ganz unterschiedliche Menschen im öffentlichen Raum, die wir bei Spiel und Spaß besser kennenlernen und mit denen wir über Gott und die Welt reden. In erster Linie geht

es dabei um den Kontakt und das wertschätzende Interesse am Gegenüber. Und genau dieses wertschätzende Interesse aneinander ist mir besonders wichtig. Dass alle Menschen, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer politischen oder religiösen Überzeugungen gelingend zusammenleben. Meine Einstellung, die auch durch meinen Glauben geprägt ist, gibt mir die Barmherzigkeit und die Geduld, auch Spannungen zuzulassen und auszuhalten, um jedem Menschen offen und wertschätzend gegenüberzutreten. Durch die Arbeit mit ganz unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen möchte ich einem guten Miteinander stets einen Schritt

näherkommen. Es ist toll, dass die Arbeit der ejm-AnsprechBAR seit dem Start im September 2017 schon ca. 1350 Menschen erreicht hat, und ich freue mich auf alle Kontakte, die im beginnenden Jahr auf mich zukommen.



Compass Culture Cafe in neuem Design

„Cool, echt schön“, „Das sieht richtig hell und freundlich aus“, „Klasse, die neuen bequemen Sessel“!

So und in vielen ähnlichen Formen äußern sich die Besucher*innen des Jugendhauses „compass“, wenn sie jetzt in die frisch renovierten und neu gestalteten Räume kommen.

An den Wänden hängen große Bilder, die z. B. bei Graffiti-



Aktionen entstanden sind, die Theke leuchtet in den Farben blau-weiß-rot, Schränke und Regale sind farblich angepasst worden und als Krönung wurden sehr gemütliche und moderne Sitzmöbel angeschafft.

So ist dieses Ambiente eine echte Einladung, sich mitten in der Stadt gemütlich mit Freundinnen und Freunden zu treffen.

Fotos: privat

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Bleiben Sie fit & in Bewegung! Unsere „gesunden“ Kurse laden ein.

Kursbeginn im Januar

Beschenken Sie Ihren Körper. Bei uns finden Sie Beckenbodentraining, Rückenfitness und Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, vielseitige Tanzkurse, Meditation, Hatha-Yoga, Tai Chi, Qi Gong, Entspannung durch Achtsamkeit, für verschiedene Altersgruppen. Und dazu viel Neues aus der FBS-Küche!

Kleine Kinder erobern die Welt mit viel Bewegung an Land und im Wasser!

Neue Eltern-Kind-Kurse starten jetzt.

Und deswegen melden sich Eltern mit kleinen Kindern jetzt schnellstmöglich an. Darunter zu finden sind „Die Welt ist Klang“, Babyzeichensprache, Babyplausch im Wasser (4-12 Mon.), Babymassage (0-6 Mon.), Wasserspaß für Klein und Groß (1-3 J.) oder (ab. 3 J.)

Unser neues Programmheft liegt aus – und so sieht es aus:



Stöbern, anmelden & dabei sein

und Vieles mehr. Neu ist das Tanzen mit Bauch und Baby „Dancing for Birth“, das am 4. Februar startet.

Krabbelgottesdienst „Der Herr hat seinen Engeln befohlen ...“

So 13. Januar, 17-17.45 Uhr, in

der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Für Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden. Engel sind wieder „in“ – auch bei Kindern. Wir werden eine Engelgeschichte hören, Engel-Lieder singen, Engel basteln.

Wussten Sie es?

Montagnachmittags von 15.30-17.30 Uhr ist im Mehrgenerationenhaus was los!

Das Offene Haus für Jung und Alt

An jedem 3. Montag im Monat gibt Gabriele Vahl Tipps und Tricks rund ums Smartphone. Mit dem Smartphone auf „Du und Du“. Whatsapp, Email und Apps - mit dem Smartphone kann man so viel mehr als telefonieren!

Und sonst haben wir Zeit füreinander: Lachen, Spielen, Erzählen, besinnlich sein, Singen, Basteln, Dichten, Handarbeiten. Schauen Sie rein, bringen Sie sich ein – jeden Montag wieder.

Ab 14.01.-24.06. wöchentlich; Lutherischer Kirchhof 3
Gleichzeitig findet die offene Kinderbetreuung „Rappelkiste“ (A62-090) für ca. 1-6-Jährige und das offene Handarbeitscafé „Die klappernden Nadeln“ (A43-214) statt.

Handlettering in der OFFENEN Schreibwerkstatt Kreativ werden OHNE ANMELDUNG!

In gemütlicher Atmosphäre gestalten wir Karten, Schilder, Logos mit eigenen Worten und verschiedenen Schriften. Es werden Grundlagen des Handletterings vermittelt sowie ein kreativer Austausch ermöglicht. Bitte mitbringen: DIN A4 Mappe, € 2 - 5,- Materialgeld
Mi, 16.01.- 26.06., wöchentlich 18.30 - 21 Uhr

SINGEN bringt GLÜCK – Der Hobbychor im Mehrgenerationenhaus.

Einstieg jederzeit möglich
Durch funktionales Stimmtraining entdecken Sie einen ge-



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

sunden Zugang zur eigenen Stimme. Wir lernen einfache Gesangsübungen kennen. Dies befähigt die Gruppe, unkomplizierte, aber dennoch reizvolle ein- bis dreistimmige Lieder unterschiedlicher Genres zu singen. Fehlende Notenkenntnisse sind kein Hindernis!

Wir freuen uns über eine Spende von € 5,- an die Leitung.
Dienstags, ab 15.01., 20.00-21.15 Uhr

Winterfilzen mit Gerda Marburger: Wir filzen uns ein Wünschebild (ab 4 J.) mit Eltern/Großeltern

Wir gestalten ein Bild ganz nach unseren Vorstellungen mit bunten Farben und arbeiten ein oder zwei kleine Täschen ein. Dahinein können dann Wünsche oder Sorgenzettel gesteckt werden!

Fr, 18.01., 15.30-18.00 Uhr

Freies Winterfilzen – gemütlicher Samstag

Das neue Jahr beginnt mit frischer, kreativer Energie! Hier ist Platz und Raum für Ihre persönlichen Filzideen. Eine gemütliche Atmosphäre und reichlich Filzwolle in allen Farben warten auf Sie!

Sa, 19.01., 10.00-16.00 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los! Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé immer sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

- 13.01.: Neustart Familiencafé
- 03.02.: Märchenspaziergang mit Ursula Ziesche
Begegnung der Generationen: Senioren erklären Kindern und Jugendlichen Stricken und Häkeln mit Ursula Ziesche
- 10.02.: Ab 15.30: Begegnung der Generationen: Jugendliche erklären Senioren das Smartphone mit Ingrid und Reinhard Bahr
- 17.02.: Bilderbuchkino mit Monika v. Bredow
- 24.02.: Begegnung der Generationen: Besondere Tiergeschichten erzählt von der Märchenerzählerin Karin Kirchhain für Jung und Alt, Kinder ab 5 J.
- 10.03.: Begegnung der Generationen: Ein Spaziergang durch das alte Marburg, Diavortrag mit Dieter Woischke
- 17.03.: Begegnung der Generationen: Frühjahrsgedichte und -geschichten mit Birgit Mückstein - mit Kinderbetreuung

Café Nikolai, mittwochs ab 6. März, 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz

+ Winterpause zwischen dem 23.12.18 und dem 06.01.19 +



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr, donnerstags
14-18 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehandlung,
Vermittlung in stationäre An-
gebote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallen-
dorf, Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

Jahreswechsel – Zeit der guten Vorsätze

Werden Sie doch einfach mal Zeitspender im Diakonischen Werk!

Was wäre besser geeignet wie der Jahreswechsel, um gute Vorsätze zu fassen? Das alte Jahr liegt abgeschlossen hinter uns und das neue noch fast unbenutzt vor uns. Viele Menschen möchten etwas verändern, den Neustart nutzen, um etwas besser zu machen. Vielleicht ein bisschen mehr Sport treiben, sich gesünder ernähren oder sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen engagieren. Wie ist es bei Ihnen? Haben Sie sich etwas vorgenommen für das neue Jahr? Und wie wird es in einigen Wochen aussehen? Wie schafft man es, seine guten Vorsätze auch umzusetzen?

Wir hätten da einen Tipp: Wenn Sie Ihr Ziel vor Augen haben, hilft ein guter Plan, um es zu erreichen. Wenn Sie sich zum Beispiel gerne freiwillig engagieren möchten, könnten Sie sich zunächst einige Fragen be-

antworten, um herauszufinden, was zu Ihnen passt.

- Wofür möchte ich mich einsetzen? Was interessiert mich?
- Was macht mir Spaß und was kann ich gut? Fahre ich gerne Auto, mag ich es, mich mit Menschen zu unterhalten oder packe ich lieber tatkräftig mit an?
- Wie viel Zeit kann und möchte ich erübrigen?
- Möchte ich mich in einem Team engagieren oder eher nicht?
- Kommt mir ein regelmäßiger Termin entgegen oder möchte ich flexibel bleiben?

Sie haben die Möglichkeit, sich mit Ihrer Meinung und Ihren Fähigkeiten in die Gesellschaft einzubringen und damit etwas zu bewegen und mitzugestalten. Wir vom Diakoni-

schon Werk Marburg-Biedenkopf können Sie über mögliche Einsatzfelder informieren. Von den Menschen, die sich bei uns als ehrenamtliche „Zeitspender“ einsetzen, wissen wir, dass es ihr Leben bereichert.

Was Freiwillig Engagierte über ihr Ehrenamt sagen:

„Es ist ein gutes Gefühl, gebraucht zu werden. Ich fahre immer zufrieden nach Hause.“

„Ich habe gemerkt, was ich alles kann, und ich traue mir jetzt wieder viel mehr zu.“

„Meine Arbeit hier wird anerkannt und geschätzt. Es tut einfach gut, wenn auch mal jemand DANKE sagt.“

Was das Diakonische Werk Freiwillig Engagierten bietet:

- In einem ersten Gespräch erläutern wir Ihnen, wo wir Einsatzmöglichkeiten für ehrenamtliches Engagement haben und wie Sie sich einbringen könnten.
- Sie werden in Ihre Tätigkeiten eingeführt. Bei Fragen steht Ihnen ein Ansprechpartner zur Verfügung.
- Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine Bescheinigung über Ihren ehrenamtlichen Einsatz aus.
- Wir treffen mit Ihnen eine Vereinbarung über den Datenschutz und die Schweigepflicht für Ihr Engagement.
- Sie sind im Rahmen Ihrer freiwilligen Tätigkeit unfallversichert.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Lassen Sie sich informieren und entdecken Sie Ihre Möglichkeiten! Gerne können Sie uns anrufen oder per Mail Kontakt aufnehmen. *Iris Märte*

Kontakt:

Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf
Haspelstraße 5 in Marburg
Ansprechpartner:
Helmut Kretz
Fachbereichsleiter
Soziale Beratung
Telefon: 0 64 21 – 91 26 11
E-Mail: helmut.kretz@ekkw.de



„Mein Ehrenamt muss zu mir passen – und mir Spaß machen!“

Foto: Iris Märte

Wenn Sie wenig Zeit haben und dennoch etwas tun möchten, hilft auch Ihre Sachspende!

Gerade im Winter werden folgende Artikel für wohnungslose Menschen dringend gesucht: Schlafsäcke, Isomatten, Zelte, Winterbekleidung und Winterschuhe. Diese Sachspenden können direkt in der Tagesaufenthaltsstätte in der Gisselberger Str. 35 in Marburg abgegeben werden. Natürlich können Sie unsere Arbeit auch jederzeit mit einer Geldspende unterstützen:

Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Stichwort: Diakonisches Werk

Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30-20.00 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Die Termine für Januar und Februar:

14. Januar,
18.30 Uhr

Niels Noack, Lena Brink, Ann-Ma-
rie Weber (Holzhausen) Allmende
Holzhausen: Pflegnutzend schrei-
tend wir voran. Fragen an regio-
nale Lebensstile Raum +1/0010,
HSG Biegenstraße

28. Januar,
18.30 Uhr

Naakow Grant-Hayford (Basel)
Mare Monstrum oder: Wie weiter
in der Flüchtlingsfrage?
Raum +1/0010, HSG
Biegenstraße

11. Februar,
18.30 Uhr

Matti Traußneck (Marburg)
Was tun gegen Rassismen und
Antisemitismus? Analyse, Kritik
und Gegenstrategien Raum
+1/0010, HSG Biegenstraße

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-111011**

- Anzeigen -



**Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierhausmeister
•Reparatur •Stimmung
•Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 α 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921
Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb
Litzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin Maïke Westhelle

Tel. 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
Sekretariat: 06421-162913
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Workshop Sprecherziehung

Gut sprechen kann man lernen –
in diesem Workshop mit Prof. Dr.
Christa Heilmann geht es um rich-
tige Worte, Körpereinsatz und
Stimmliches.

Freitag, 18. Januar von 14 - 18 Uhr

Bitte Anmeldung bis zum 10.01.
an: studienhaus@ekkw.de

Religiöse Bildung im Zeitalter der Digitalisierung

Ein Studiennachmittag zur Bedeu-
tung der Digitalisierung, ihrer
Möglichkeiten und Grenzen – für
Schule und Unterricht in Zusam-
menarbeit mit dem RPI und dem
Studienseminar.

Donnerstag, 7. Februar von 14.15 – 18 Uhr im RPI, Rudolf-Bultmann-Str. 4

Bitte Anmeldung bis zum 01.12.
an: info@rpi-ekkw-ekhn.de

**Aktuelle Programm-
informationen unter:
www.studienhaus-marburg.de**

Allgemeine Infos

Das Studienhaus ist in der Regel
Montag bis Donnerstag
von 10-17 Uhr geöffnet,
vom 22.12. bis zum 13.01.19
geschlossen.



Evangelische Studierenden- gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg.marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Mi, 09.01.

19.00 Feuerzangenbowle
im Hans von Soden-Haus

Mi, 16.01.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr Kleinkunstabend
im Hans von Soden-Haus

Mi, 23.01.

19.00 Uhr Taizéandacht
20.00 Uhr Fackelwanderung
im bzw. ab dem Hans von Soden-
Haus

Mi, 30.01.

19.00 Uhr Gottesdienst
im Hans von Soden-Haus
20.30 Uhr Besichtigung der Syn-
agoge, Liebigstraße 21a

Mi, 06.02.

19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Uhr BOA, bunter offener
Abend im Hans von Soden-Haus

Fr, 15.02.

18.00 Uhr Ökumenischer Semes-
terschlussgottesdienst
in St. Peter und Paul

Regelmäßige Termine

montags

18.30 – 20.30 Uhr ESG-Theater-
gruppe

mittwochs

19.00 Uhr Gottesdienst, anschlie-
ßend Abendessen und weiteres
Programm (s.o.)

donnerstags

20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel.: 175389-0, Fax: 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Katharina Kraus
katharina.kraus@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags

18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindogottesdienst in St. Peter und Paul

montags

20:00 Uhr Bibeltreff / Lesecke
Roncalli-Haus (jeden 2. und 4. Mo
im Monat)

dienstags

20:30 Uhr Spieleabend in der Kel-
lerbar (jeden 1. Di im Monat)

19:00 Uhr „Let's sing“ im Roncalli-
Haus (jeden 2. und 4. Di im Monat)

mittwochs

18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium, anschl. Abendessen und
Gemeindeabend

freitags

06:30 Uhr Eat and pray / Roncalli-
Haus

**Die KHG Marburg wünscht allen
Studierenden und Lehrenden
ein glückliches und erfolgrei-
ches neues Jahr!**

Monatstermine der KHG:

Mi 16.01.

18:30 Uhr Taizé-Gebet im Medita-
tionsraum / Roncalli-Haus

Sa 19.01.

19:00 Uhr KHG-Tanzball / Ge-
meinderaum St. Peter und Paul

Mi 23.01.

20:15 Uhr Die „Heilige Messe“ /
Roncalli-Haus

Mi 30.01.

20:15 Uhr „Jeder kann was!“ /
Roncalli-Haus

Fr 01.02.

19:30 Uhr Taizé-Gebet im Medita-
tionsraum / Roncalli-Haus

Mi 06.02.

20:15 Uhr Die Bibel und der Wein
– eine Weinverkostung der beson-
deren Art / Roncalli-Haus

Mi 13.02.

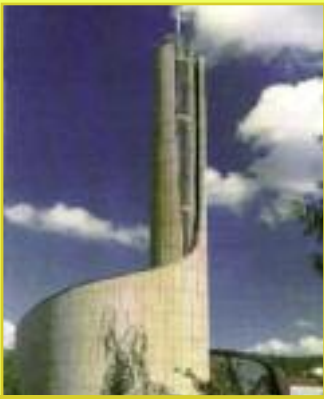
20:15 Uhr Come together / Ron-
calli-Haus

Fr 15.02.

18:00 Uhr Ökum. Sem.schl.gd. /
Krypta St. Peter und Paul

So 17.02.-Mi 20.02.

Ora et labora: Start: 17.02. um
19:30 Uhr / Roncalli-Haus



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Sidonie Lüttebrandt
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di, Do 9:00-13:00 Uhr

Nightprayer- Abende in St. Peter und Paul

Anbetung, Gesang, Gespräch - in Anlehnung an das deutschlandweit bekannte „Nightfever“ begeistern sich jung und junggebliebene Christen, um derartige Gebets- und Glaubensabende auch hier in Marburg stattfinden zu lassen.

Nightfever ist eine Gebetsinitiative, die am Weltjugendtag 2005 entstanden ist und ihren Ursprung der Form nach im Barmherzigkeitsabend der Gemeinschaft Emmanuel hat. Von Anfang an haben auch andere geistliche Gemeinschaften und Gebetsgruppen Nightfever unterstützt, so dass sich wegen der bewusst offenen Struktur eine eigene Dynamik entwickelte: Unterschiedlichste Gruppen, Gemeinschaften oder einzelne Personen konnten und können sich einbringen und den Abend mitgestalten.

Nightprayer-Abende in Marburg sollen ebenfalls offene Gebetsabende sein, die zur Ruhe, Stille und Gebet einladen und anregen wollen.

Nach einer Hl. Messe ist der Abend von Gebet, Gesang und Gespräch geprägt. Eine Begegnung mit Gott zu ermöglichen in einer ganz besonderen Atmosphäre von Licht, Musik und Gebet ist Ziel dieses Abends.

Bei Nightprayer soll es dem Besucher ermöglicht werden, im Gebet mit Gott ins Gespräch zu kommen. Dabei braucht es nicht immer große Worte. Es reicht, da zu sein, mit all dem, was beschäftigt an guten und schönen, aber auch schweren und belastenden Lebenserfahrungen. Eine eigens gestaltete Klagemauer ermutigt dazu, auch die eigene Klage, Sorge und Not ins Wort und vor Gott zu bringen.

Manchmal kann es helfen über das, was innerlich bewegt, zu sprechen. An den Nightprayer-Abenden ist die Möglichkeit gegeben, mit einer Seelsorgerin oder einem Seelsorger zu sprechen und, wenn es erwünscht ist, das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.

Musik ist Ausdruck von Gefühl und Empfindung. Es heißt auch: „Musik ist die Sprache der menschlichen Seele“ (Lorin

Maazel). Ein Grundelement der Gebetsabende ist die Musik. Sie begleitet das Gebet mit Liedern und Instrumentalmusik und schafft so eine ganz einzigartige Atmosphäre. Mitsingen, lauschen, innerlich werden oder sich einfach von der Atmosphäre tragen lassen, all das ist möglich an diesem Abend.

Der Abend ist der Form nach bewusst offen gestaltet. Besucherinnen und Besucher können – wie es ihnen möglich ist – an diesem Abend kommen und gehen. Helferinnen und Helfer

laden auf der Straße Passanten in die Kirche ein, um dort eine Kerze anzuzünden und mit ihren Anliegen, Freuden und Sorgen vor Gott zu kommen.

Nightprayer-Abende können Gläubige in ihrem Glauben und in ihrer Beziehung zu Christus stärken und kirchenfernen Besuchern Anregung und Ermunterung sein, über ihren eigenen Glauben nachzudenken. Das Nightprayer-Team freut sich auf tiefe spirituelle Momente und gute persönliche Begegnungen.

Dr. Martin Stanke

Projekt Werde Jünger!

Im Lukasevangelium wird davon berichtet, dass Jesus 72 Jünger aussendet „in die Städte und Ortschaften, in die er selber gehen wollte“ (Lk 10,1). Da in der Umbruchphase der Kirche viele Experten bis hin zu Papst Franziskus auffordern, als Kirche „nach draußen“ zu gehen, hat der Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul das Projekt „Werde Jünger!“ initiiert, das im Januar

und Februar durchgeführt wird, im Januar (19.1. und 29.1.19) mit Schulungen der Jüngerinnen und Jünger, im Februar mit Hausbesuchen. Wer Interesse hat und dem Aufruf folgt „Werde Jünger!“, der wende sich an das Organisationsteam. Email: juenger@intranet-peterundpaulmr.de. Weitere Informationen unter <http://www.peterundpaul-marburg.de/Glaube>

Es ist Zeit
WERDE JÜNGER

Die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul sucht dich für das Projekt **WERDE JÜNGER!**

Mach mit, nimm dir ein paar Stunden Zeit und komm mit Menschen über ihren Glauben und ihre Wünsche an die Gemeinde ins Gespräch.

Informationsveranstaltung am Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Biegenstraße 16, Marburg

Mehr Informationen gibt es auch auf www.peterundpaul-marburg.de!

Sternsinger-Aktion 2019

Sternsingerkinder bringen im Januar mit ihren BetreuerInnen den Segen der Weihnacht zu den Menschen nach Hause. Caspar, Melchior und Balthasar sind bei jedem Wetter unterwegs, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden. Ihr Einsatz gilt notleiden-

den Mitmenschen in den Armutregionen der Welt, in diesem Jahr besonders dem Land Peru. Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt ein Stückchen besser gemacht. Weitere Infos: www.sternsinger.de

Aussendungsgottesdienste und Aktionen:

- St. Peter und Paul: Sonntag, 13.01. um 10.00 Uhr
- St. Johannes: Sonntag, 13.01. um 11.00 Uhr
- Liebfrauen: Sonntag, 13.01. um 11.00 Uhr
- St. Franziskus Cappel: Sonntag, 13.01. um 9.30 Uhr
- Wehrda: ök. Aussendungsgottesdienst, 20.01. um 10.00 Uhr in der kath. Kirche St. Martin.
- Cölbe: ök. Aussendungsgottesdienst, 20.01. um 10.00 Uhr in der kath. Kirche Maria Königin
- Besuch beim Oberbürgermeister und Magistrat der Stadt Marburg, im Landratsamt, Kliniken und Altenheimen nach Absprache

„Sternstunden“ – kosmische Betrachtungen und Lob Gottes

Wer sich tiefer mit der Astronomie beschäftigt, kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus.

Die unvorstellbaren Entfernungen, Energien und Massen übersteigen unseren Verstand.

Und wer sich als gläubiger Mensch mit der Astronomie beschäftigt, kommt auch aus dem Staunen über Gott nicht heraus: „Wie groß muss angesichts der unvorstellbaren Größe und der unfassbaren Energien im Welt-raum erst Gott sein, der Schöpfer des Ganzen?“ Ehrfurcht und Staunen prägen den Menschen. Ehrfurcht und Staunen fließen über in Gebet, in Musik, in Symbole, in Bilder.

So feiern wir wie im letzten Jahr diese „kosmischen Gottes-

dienste – Sternstunden“, um in Bildern, Musik und astronomischen Erklärungen uns der Größe der Schöpfung und somit der Größe Gottes zu nähern. Ort: Kugelkirche

Donnerstag, 17. Januar, 20.00 Uhr: Das Staunen der Weisen aus dem Morgenland. - Die Geschichte von den Heiligen Drei Königen unter astronomischen Gesichtspunkten.

Montag, 18. Februar, 20.00 Uhr: Schöpfung und Dreifaltigkeit. Persönliche Glaubenserfahrungen unter dem Sternenhimmel.

Mittwoch, 20. März, 20.00 Uhr: Gott erfüllt das All. Wird Gott größer, wenn das All größer wird?



Foto: Franz Langstein

FSJ-Stelle in St. Peter und Paul

Ab dem 15. 08. (oder später) bietet die Kirchengemeinde St. Peter und Paul unter der Trägerschaft des BDKJ wieder eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr für katholische junge Menschen an, die gerne in den unterschiedlichsten Aufgabebereichen einer Kirchengemeinde und dem Kindergarten mitarbeiten möchten.

Kontakt für weitere Infos: Gemeindereferentin Ute Ramb



Mini-Gottesdienst

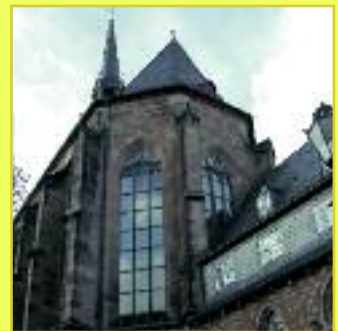
Zu den Mini-Gottesdiensten am 20. Januar und 17. Februar um 11.30 Uhr in St. Peter und Paul sind wieder Familien mit Kindern von 0-5 Jahren (natürlich gerne mit größeren Geschwister) eingeladen. Im Januar werden die guten Wünsche für das neue Jahr im Mittelpunkt stehen und im Februar heißt es dann: „Ich will Dir singen!“

Kinderbasar

Der Katholische Kindergarten St. Peter und Paul veranstaltet am Sonntag, dem 17. Februar einen Kinderbasar. Von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr kann im Gemeindesaal in der Biegenstraße 18 alles rund ums Kind zum Verkauf angeboten und gekauft werden. Verkaufstische können ab jetzt reserviert werden unter elternbeirat_peterundpaul@web.de – für 7,50 EUR und einen selbstgebackenen Kuchen.

Der Kindergarten freut sich auf viele Besucher. Für Kaffee und Kuchen, Würstchen und Getränke ist gesorgt.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Jutta Jahn, Seniorenpastoral
Gemeindereferentin
Jennifer Posse in Elternzeit

Sekretärinnen
Monika Bauer und
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30-17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Netwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Katholische Gottesdienste in Marburg im Jan./Feb. 2019

Sonntag

- Thomaskapelle**
8.30 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus, Cappel**
9.30 Uhr Hl. Messe
- Kapelle Elisabeth-Altenh.**
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
- St. Peter und Paul**
10.00 Uhr Hl. Messe
und Kindergottesdienst
18.00 Uhr Hl. Messe,
Hochschule und
Pastoralverbund
- St. Johannes, Evangelist**
11.00 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
- St. Martin, Wehrda**
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. und 5. Sonntag)
- Maria Königin, Cölbe**
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

- St. Franziskus**
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

- St. Johannes, Evangelist**
8.30 Uhr Morgengebet mit
anschl. Frühstück
(29.01., 26.02.)
- Kapelle Elisabeth Altenh.**
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
- Thomaskapelle**
17.30 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**
18.30 Uhr Hl. Messe
- Mittwoch**
- St. Peter und Paul**
8.00 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**
18.00 Uhr Hl. Messe
- Oratorium KHG**
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**
9.45 Uhr Hl. Messe
- St. Franziskus**
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Peter und Paul**
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

- St. Franziskus**
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
- St. Peter und Paul**
12.15 Uhr Hl. Messe
- Liebfrauen**
18.00 Uhr Hl. Messe
- St. Johannes**
18.30 Uhr Hl. Messe
- Thomaskapelle**
19.00 Uhr Hl. Messe poln.
(1. Freitag im Monat)
- DRK-Altenheim**
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

- St. Peter und Paul**
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
- Klinikum Marburg**
18.45 Uhr Vorabendmesse
- Bonifatiuskapelle**
9.30 Uhr Hl. Messe

- 17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
- St. Jakobus, Wenkbach**
18.00 Uhr Hl. Messe
(26.01., 09.02., 23.02.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

- Sa, 17.30 Uhr**
Beichtgelegenheit
- Do, 17.45 Uhr**
Eucharistische Anbetung
- Di 01.01., Neujahr**
18.30 Uhr Festmesse in
St. Peter und Paul
- Sa 05.01., 19.01., 02.02.,
16.02.,**
16.30 Uhr Hl. Messe
in kroatischer Sprache
- So 13.01.**
11.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul mit
Aussendung der Sternsinger
- So 20.01.**
10.00 Uhr ökum. Aussen-
dungsgottesdienst der Stern-
singer in der kath. Kirche in
Cölbe
- So 20.01.**
10.00 Uhr ökum. Aussen-
dungsgottesdienst der Stern-
singer in der kath. Kirche in
Wehrda
- Sa 02.02. (Lichtmess)**
18.30 Uhr Festmesse mit
Kerzenweihe
- So 03.02.**
10.00 Uhr Familienmesse mit
Austeilung des Blasius-
segens in St. Peter und Paul,
anschl. Kirchenkaffee
- So 10.02.**
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gemeinsames
Mittagessen
- Sa 16.02.**
18.30 Uhr Hl. Messe, anschl.
Nightprayer bis 22.30 Uhr in
St. Peter und Paul

Ehe-, Familien- und Lebensberatungs- stelle

Leitung: Dipl.-Psych.
Dorothea Henkes
E-Mail-Adresse:
efl-marburg@bistum-
fulda.de
Deutschhausstr. 31
35037 Marburg
Telefon: 06421 - 64373
Telefonische
Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10:00 Uhr,
Mi 14-15:00 Uhr

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

St. Johannes

- Fr, 18.00 Uhr**
Beichtgelegenheit
- Di, 01.01.**
11.00 Uhr Hl. Messe zum
Hochfest der Gottesmutter
Maria
- So 13.01.**
11.00 Uhr Eucharistiefeier mit
Aussendung der Sternsinger
- Do, 17.01.**
20.00 Uhr Kosmischer
Gottesdienst
- So 27.01.**
11.00 Uhr mit Vorstellung der
Erstkommunionkinder
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
- Do, 31.01.**
17.30 Uhr Weggottesdienst
im Rahmen der Erst-
kommunionvorbereitung
- So 10.02.**
11.00 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
- Do, 18.02.**
20.00 Uhr Kosmischer
Gottesdienst
- So, 24.02.**
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
- Do, 28.02.**
17.30 Uhr Weggottesdienst
im Rahmen der Erst-
kommunionvorbereitung

Liebfrauen

- Di 16.00 Uhr Anbetung
Rosenkranz**
Di. 17.00 Uhr
- Bonifatiuskapelle**
Di 20.00 Uhr Taizégebet
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats

Am Montag, dem 4. Februar um 19:45 Uhr.

„Die Berufung der ersten Jün-
ger“ ist das Thema im Lukas-
evangelium (Lk 5,1-11). Lukas
rückt dabei vor allem einen Jün-
ger in den Vordergrund: Simon
Petrus. Der erlebt mit seinen
Gefährten ein Wunder, das zum
Gleichnis für Berufung schlecht-
hin wird. Jesus zeigt sich in sei-
ner göttlichen Kraft, die das Le-
ben der Menschen von Grund
auf verändert.

Ort: Gemeindehaus St. Fran-
ziskus in Cappel, Sommerstra-
ße 8

Ansprechpartner: Andreas
Drude, Tel: 43997

Vesper und Rosenkranz

- Fr. 17.00 Uhr
Fr 9.00-21.00 Uhr Anbetung
- Beichtgelegenheit**
Fr. 17.15-17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr
- Liebfrauenkirche**
am 13.01. um 11:00
Hochamt mit Aussendung der
Sternsinger
- Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

- Eucharistische Anbetung**
Mi 16.30 Uhr
- Vesper und Rosenkranz**
Mi 17.05 Uhr
- Beichtgelegenheit**
siehe Liebfrauen
- Di 01.01. Hochfest der
Gottesmutter Maria**
9.30 Uhr Festhochamt
- So 06.01. Erscheinung des
Herrn – Hl. Drei Könige**
9.30 Uhr Festhochamt
- So 13.01. Taufe des Herrn**
9.30 Uhr Hochamt mit
Aussendung der Sternsinger
- Mo 28.01.**
19.00 Uhr Lobpreis
- So 03.02. Hl. Blasius**
9.30 Uhr Hochamt mit
Blasiussegen
- Mo 25.02.**
19.00 Uhr Lobpreis

Am Montag, dem 7. Januar um 19:45 Uhr.

Die Bibelstelle aus dem Lu-
kasevangelium (3,15-16.21-22)
erzählt vom Volk Israel, das
sehnsüchtig Ausschau nach
dem Messias hält, der die Got-
tesherrschaft durchsetzen wür-
de. Im Lukasevangelium kann
man förmlich die Erwartung und
Spannung im Volk hören. In die
Erwartung des „ganzen“ Volkes
hinein stellt der Evangelist Lu-
kas die Taufe Jesu, ein besonde-
res Geschehen zwischen
Himmel und Erde, das Jesus als
den erhofften Messias und ge-
liebten Sohn Gottes auszeich-
net.

Ort: Gemeindehaus St. Fran-
ziskus in Cappel, Sommerstra-
ße 8

Ansprechpartner: Andreas
Drude, Tel: 43997

Kontakt zu den katholischen KIM-Seiten: E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: 06421 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
rerstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie die-
sen auf dem großen Platz am En-
de der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt, der sich in einzelne
Gruppen unterteilt.
Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen, der durch
ein großes Glasfenster mit dem
Gottesdienstraum verbunden ist.
Nach dem Gottesdienst laden wir
Sie zu einer Tasse Kaffee oder Tee
ein. Eine gute Möglichkeit, um das
Gehörte zu vertiefen oder um Men-
schen kennen zu lernen. Übrigens,
die Predigten, die bei uns gehalten
werden, können Sie auch online
über unsere Webseite (www.mr-or-
tenberg.de) hören.



06.01. Dr. Johannes Zimmermann
13.01. um 10:30 Uhr Ekkehart
Vetter
20.01. Stefan Piechottka
27.01. N.N.
03.02. Matthias Frey
10.02. Stefan Piechottka
17.02. Stefan Piechottka
24.02. Harald Baumann

Besondere Veranstalt.:

Gemeinsam mit anderen Gemein-
den gestalten wir vom 13.01. bis
20.01. die Allianzgebetswoche. Wei-
tere Informationen darüber finden
Sie auf der Webseite der Evangeli-
schen Allianz Marburg www.evan-
gelische-allianz-marburg.de.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Theresa Ickler
E-Mail: jugendreferentin@mar-
burg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 015144505036
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

06.01. Robert Höpfe
13.01. 10:30 Uhr Allianzgebetswo-
Gd i. Tabor-Gemeindezentr.
20.01. Robert Höpfe
27.01. Harry Wollmann
03.02. Familiengd Theresa Ickler
10.02. Robert Höpfe
17.02. Robert Höpfe
24.02. Alexander Schwarz

Besondere Events
13.-20.01. Allianzgebetswoche:
14.01. 15:00 Uhr Gebetsnachm.
18.01. 06:00 Uhr Gebetsfrühstück
01.-03.02. Bausteine Welt mit
Lego-Stadt für Kinder von 6-12
Jahren
23.02. Flohmarkt

Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Mo-Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10:00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:30 Uhr Teenagerkreis (13-
16 Jahre) im Tabor
Gemeindezentrum
un4god10 (junge
Erwachsene, 17 -
Mitte 20 J.), genaue
Termine unter:
www.mr-sued.de/
jugendkreis)
Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 20 J.)

**Regelmäßig,
aber nicht wöchentlich**

Do 17:00 „RockSolid“
(10-13 Jahre) monatlich: jeweils
der 2. Donnerstag im Monat
Hauskreise / Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner (christi-
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

connect Gottesdienst

jeden Donnerstag, 20 Uhr in der
Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: OPEN TOPIC
03.01. kein Gottesdienst

**10.01. Nehemia - Back to the
Roots**
mit Jenny Finster

**17.01. Einigkeit - Gottesdienst
im Rahmen der Allianz-
gebetswoche**
mit Christian Graß

**24.01. Gottesdienst für
Gerechtigkeit**
mit Magdalena Shoukry

31.01. Der (un)verfügbare Gott
mit Sebastian Baum

Predigtreihe: JESUS CULTURE
**07.02. Friedenskultur (mit
Abendmahl)**

mit Dr. Guido Baltes

14.02. Kriegskultur
mit Christian Geiß

21.02. Gebetskultur
mit Dr. Johannes Hartl

28.02. Segenskultur
mit Christian Graß

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

13.01. kein Gottesdienst im CT

27.01. Gesamtgottesdienst
15.00 Uhr, Gemein-
dezentrum Tabor

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Uferkirche:
Uferstraße 10b**

**Gottesdienst:
sonntags 10.00 Uhr**
(Simultanübersetzung Farsi;
parallel zum Gottesdienst:
Arche Kunterbunt für Kinder)
06.01.: G. Kissel
13.01.: Allianz-Gottesdienst in
Tabor
20.01.: R. Gerhardt
27.01.: A. Kawohl
03.02.: G. Kissel
10.02.: S. Teper
17.02.: G. Kissel
24.02.: Festgottesdienst zur
Einführung der neuen
Pastorin S. Falk

**Glaubenskurs (dt.-farsi):
sonntags 12.00 Uhr**
(20.01./03.02./17.02.)

**Bibelgespräch:
dienstags 18.00 Uhr**
(Eingang: Studentenwohnheim,
Biegenstr. 57)

**Gebetstreff:
donnerstags 18.45 Uhr**
(10.01./24.01./07.02./21.02.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

**Gebetstreff:
dienstags 9.30 Uhr**
(15.01./29.01./12.02./26.02.)

**Seniorenkreis:
montags 15.00 Uhr**
(7.01./04.02.)

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebistro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr
English Worship Service

Konkrete Gottesdienst-Termine
bitte direkt bei der Anskar-Kirche
erfragen.

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8-9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studen-
tenwohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).

Hauskreise

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Wetter, zwischen
Wehrda und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor), für
Kinder und Jugendliche im Schul-
alter. Weitere Infos unter
royalrangers.anskar-marburg.de.

Fairer Handel für globale Gerechtigkeit

Es gibt außer Kaffee eine Vielzahl
von fair gehandelten Produkten,
wie auch Textilien. „Brot für die
Welt“ unterstützt die Umstel-
lung auf Biobaumwolle und den
Fairen Handel. Ihr Engagement
zählt.

Konto 500 500 500
Postbank Köln
BLZ 370 100 50



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10 Uhr

Besonderes:

06.01. Missionsgottesdienst
„Tansania“
13.01. kein Gottesdienst →
Eröffnungsgottesdienst
Allianzgebetswoche in Tabor
20.01. Abendmahlsgottesdienst
Ab Februar neue
Gottesdienstzeit: 10:30 Uhr

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Mittwoch, 23.01. um 15:00 Uhr
Seniorentreff „Gedanken zur Jah-
reslosung 2019“ mit Pastor Tho-
mas Zels
Mittwoch, 27.02. um 15:00 Uhr
Seniorentreff „Quiz Nachmittag“.
Glaubensgrundkurs Spur8 „Ent-
deckungen im Land des Glau-
bens“ startet am 20.02.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first (06.1./3.2.) and
the last Sunday (27.1./24.2.)
- international and ecumenical
PRAYER with a liturgy from Iona
Community and songs from Taizé:
Tuesday at 5:00 pm: Jan 8 & 22,
Feb 5 & 19

Special Events

Tea and games:
Friday, 3.30 pm (Jan. 11)
Breakfast:
Sat. Feb. 9, from 9:30 am

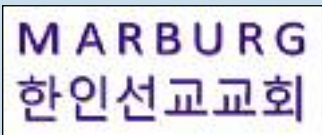
Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unseren zweisprachigen Gottes-
diensten: sonntagmorgens, um 10
Uhr – jeweils am ersten (6.1./3.2.)
und letzten (27.1./24.2.) Sonntag
des Monats.
- zum internationalen und ökume-
nischen Friedensgebet, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé:
dienstags um 17.00 Uhr:
8.1./22.1./5.2./19.2.

Besond. Veranst.

Spielenachmittag freitags
ab 15.30 Uhr am 11.1.
Frühstück:
Samstag, 9.2. ab 9.30 Uhr

Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Mittwoch 18.30 Uhr zum
Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-322 8860
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

06.01., Epiphaniastiefel
11.15 Uhr Predigtgottesdienst;
Kollekte: Lutherische Kirchenmis-
sion

13.01., 1. So nach Epiphaniastiefel
09.30 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesdienst

20.01., 2. So nach Epiphaniastiefel
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

27.01., 3. So nach Epiphaniastiefel
11.15 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst

03.02., 4. So nach Epiphaniastiefel
11.15 Uhr Predigtgottesdienst mit
Lektorin, Treisbach, Zur Aue 7

10.02., Letzter So nach
Epiphaniastiefel
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

17.02., Septuagesimastiefel
11.15 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesdienst

24.02., Sexagesimastiefel
09.30 Uhr Predigtgottesdienst

Die Auferstehungskirche ist wo-
chentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im Pfarr-
amt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf
der Homepage.

Homepage: www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Die Kirche und die Steuer

Interview mit Vizepräsident Dr. Volker Knöppel

Herr Dr. Knöppel, ist das Kirchensteuer-System fair?

Dr. Volker Knöppel: Ja, weil es gewährleistet, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Mitglieder das maßgebende Kriterium ist. Wer weniger verdient, zahlt weniger Kirchensteuer, vielleicht sogar gar keine. Und wer gut verdient, zahlt mehr, manchmal auch deutlich mehr. Das ist fair. Der Bemessungssatz für die Kirchensteuer ist in Hessen neun Prozent der Einkommensteuer.

Wer zahlt denn überhaupt Kirchensteuern?

Knöppel: Insgesamt zahlt etwa ein Drittel unserer Gemeindeglieder Kirchensteuer, zwei Drittel zahlen keine. Das hängt

mit den steuerlichen Einkommensgrenzen zusammen. Da gibt es Grundfreibeträge: 9.000 Euro bei Ledigen und 18.000 Euro bei Verheirateten. Nur oberhalb dieser Beträge fällt überhaupt Kirchensteuer an. Rentner mit geringer Versorgung fallen raus, ebenso andere Personengruppen mit keinem oder niedrigem Einkommen wie Arbeitslose, Studenten, Auszubildende oder Kinder.

Die Kirchensteuer-Einnahmen sind trotz sinkender Mitgliederzahlen zurzeit gut. Wann rechnen Sie mit einer Trendwende?

Knöppel: Wir haben tatsächlich seit 2010 eine positive Entwicklung bei den Kirchensteuern. Das hat Ursachen: Im Moment werden die Mitgliederverluste überkompensiert von der positiven wirtschaftlichen Entwicklung und von der guten Arbeitsmarktlage. Mit einer Trendwende rechne ich aus zwei Gründen: Demografisch betrachtet scheiden die geburtenstarken Jahrgänge in fünf bis zehn Jahren aus dem Berufsleben aus. Diese Lücke wird nicht durch ein Nachziehen jüngerer Menschen kompensiert. Für uns bedeutet das eine deutliche Zäsur. Und das Zweite ist die wirtschaftliche Entwicklung. Wenn es irgendwo in dieser globalisier-

ten Welt dramatische Veränderungen geben sollte, dann bekommen wir das natürlich sofort auch in Deutschland zu spüren – und das hat dann sehr schnell Auswirkungen auf die Kirchensteuer.

Worauf können sich die Kirchenmitglieder verlassen? Was bleibt sicher erhalten?

Knöppel: Auch wenn demnächst die geburtenstarken Jahrgänge der Pfarerschaft in den Ruhestand versetzt und Gemeinde- und Funktionspfarrstellen reduziert werden, bleibt ein flächendeckendes Pfarrstellennetz erhalten. Gemeindeglieder werden also nach wie vor eine pfarramtliche Versorgung in der Fläche finden. Im Übrigen werden alle Bereiche sparen müssen. Es gibt Bereiche wie Bildung oder Jugendarbeit, die wollen wir etwas pointierter im Blick behalten. Aber ansonsten wird jeder Bereich sich darauf einstellen müssen, dass es weniger Geld und weniger Personal gibt. In einer Gesellschaft, die kleiner wird, darf auch die Kirche kleiner werden. Unser Leitsatz heißt: „Volkskirche qualitativ weiterentwickeln“. Wir werden mit Angeboten an Gemeindeglieder aber auch in die ganze Gesellschaft hinein in Zukunft weiter dabei sein.

Fragen: Simmank/Dellit



Dr. Volker Knöppel ist seit 2006 Vizepräsident der Landeskirche.

Foto: medio.tv/Schauderna



Ev. Kirche Cappel

www.ev-kirche-cappel.de
PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 20.01. Zeeden, im PGH
- 27.01. Glänzer, im PGH
- 10.02. Walter, im PGH
- 17.02. Glänzer, im PGH
- 24.02. Kreuder, im PGH

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 01.01. 17.00 Uhr ökumen. Gottesdienst, in der Pauluskirche, zusammen mit den Gemeinden Liebfrauen, St.Franziskus, Lukas, Paulus, Thomas und Emmaus
- 06.01. 10.30 Uhr, Glänzer, „Die Legende vom 4. König“, im PGH
- 13.01. 10.30 Uhr, Glänzer, Gesprächs-Gottesdienst, im PGH
- 13.01. 10.30 Uhr Zeeden, Haidepark
- 25.01. 19.00 Uhr You Go Jugendgottesdienst im PGH
- 03.02. 10.30 Uhr Kreuder, Film-Gottesdienst mit Gespräch

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr
26.01., 16.02.

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



Wie ein Leben gelingt. Wie ein Leben scheitert

Schuld, Sühne, Gefängnisalltag: Steffen Schroeders Begegnung mit einem Mörder – ein Interview

2013 stehen sich Steffen Schroeder und Micha im Gefängnis Berlin-Tegel zum ersten Mal gegenüber. Ein Gespräch über ihre schwierige Jugend bringt sie einander näher, bei allen Unterschieden: Schroeder wurde Schauspieler, Micha rutschte ins rechte Milieu ab, brachte einen Menschen um. Es beginnt eine besondere Beziehung: Schroeder, bekannt als Kommissar Kowalski in der ZDF-Serie «SOKO Leipzig», wird Vollzugshelfer des lebenslänglich Verurteilten. Er lernt den Gefängnisalltag kennen, erfährt von Rangordnungen, Drogen, Ausbruchversuchen; über die Jahre dringt er immer tiefer in Michas Geschichte ein. Und sieht sich selbst und sein Leben in neuem Licht: Was unterscheidet ihn eigentlich von Micha? Und welche Entscheidungen und Wendepunkte führen überhaupt dazu, dass ein Leben gelingt oder scheitert? Ein Interview mit Steffen Schroeder.

Gab es einen bestimmten Moment, in dem Sie beschlossen, Vollzugshelfer zu werden?

Anfang 2013 erhielt ich bei einer Benefizveranstaltung ein Honorar, das ich für einen guten Zweck meiner Wahl spenden

sollte. Ich wollte, dass es etwas mit meiner Arbeit, mit meiner Rolle als Kriminalkommissar in SOKO Leipzig zu tun hat – also mit Kriminalität, die es ja auch fern jeder Fiktion reichlich gibt. Eine Opferorganisation unterstützte ich bereits, also habe ich mich auf der Täterseite umgesehen und fand einen Verein für Straffälligenhilfe. Dort wurden auch Vollzugshelfer ausgebildet. Ich wusste bis dahin gar nicht, dass es so etwas gibt.

Es gibt einige Parallelen zwischen Ihnen und Micha: Sie haben gleichaltrige Söhne, haben in der gleichen Straße gewohnt, und Sie waren als Jugendliche voller Wut auf die Welt ...

Im Grunde kommen wir beide aus gegensätzlichen Welten: Während ich aus sehr behüteten, gutbürgerlichen Verhältnissen stamme, ist bei Micha, der in einer von Gewalt geprägten Familie aufgewachsen ist, das Gegenteil der Fall. Ich denke sehr liberal, Micha ist ein ehemaliger Neonazi. Unter anderen Umständen wären wir uns vermutlich nie begegnet. Aber wir sind auch beide sehr emotionale Menschen, und wir haben inzwischen Einiges gemeinsam erlebt, das uns verbindet. Davon

erzählt mein Buch.

Man gewinnt den Eindruck, dass Sie sich in Micha sehr gut einfühlen können. Aber es gibt gewiss auch Punkte, in denen er Ihnen fremd und unerklärlich geblieben ist ...

Wenn ich richtig wütend bin, werde ich erst einmal sehr ruhig. Und wenn ich dann irgendwann platze, bin ich vielleicht mal laut, aber ich bin noch nie handgreiflich geworden. Micha hat schon als Kind lernen müssen, sich in vielen Situationen physisch zu wehren. Irgendwann hat ihm Gewalt keine Angst mehr gemacht, und dadurch wurde er besonders gefährlich. Ich versuche, mich in ihn hineinzusetzen, so gut es mir möglich ist, aber das geht nur bis zu einem gewissen Punkt.

Wie präsent ist Ihnen bei Ihren Treffen, dass dieser zu Ihnen oft sehr freundliche Mann einen brutalen Mord verübt hat?

Natürlich denkt man daran nicht pausenlos. Aber wir reden häufig über seine Tat, dadurch ist sie in unseren Begegnungen sehr präsent. Im Laufe der Jahre habe ich ihn immer wieder dazu befragt, und seine Erzählung über jene Nacht hat sich mit der Zeit stark verändert. Er ist immer offener geworden. Für mich ist das ein gutes Zeichen: Es ist nicht einfach, sich solch eine große Schuld einzugestehen.

Für Micha sind Sie das einzige Fenster zur Welt und damit eigentlich unverzichtbar. Wie empfinden Sie die ungleichen Voraussetzungen Ihrer Beziehung?

Ich trage eine sehr große Verantwortung. Das ist zum einen schön, man hat das Gefühl, etwas wirklich Sinnvolles zu tun. Auf der anderen Seite ist es aber manchmal auch belastend: zu wissen, dass man im Leben des anderen die einzige und wichtigste Bezugsperson ist.

Haben Ihre Begegnungen mit Micha Ihren Blick auf Ihren Alltag verändert?

Auf jeden Fall. Es gibt ein indianisches Sprichwort: „Urteile nicht über jemanden, bevor du nicht ein Jahr lang in seinen Mokassins gelaufen bist“ Daran muss ich oft denken.

Wie reagiert Ihr Umfeld auf Ihr Engagement?

Sehr unterschiedlich. Von sehr interessiert und beeindruckt bis völlig verständnislos ist alles dabei. Einige Menschen können es nicht nachvollziehen, warum man sich überhaupt mit einem Täter beschäftigt. „Warum kümmerst du dich nicht um die Opfer?“, sagen sie. Aber wie gesagt, das tue ich ja bereits. Ich kenne inzwischen die Geschichten von vielen Tätern, und es gibt eine einzige Sache, die sie fast alle gemeinsam haben: Die meisten von ihnen sind früher auch Opfer gewesen. Das rechtfertigt selbstverständlich nicht ihre Taten, aber es zeigt mir, dass Opfer und Täter gar nicht immer so leicht zu trennen sind. Ich bin der festen Überzeugung: Wenn man Tätern hilft, trägt man vielleicht dazu bei, dass es künftig weniger Opfer gibt.

Was sagt Micha dazu, dass Sie ein Buch über Ihre Begegnungen schreiben? Treffen Sie ihn derzeit?

Natürlich, ich bin morgen wieder im Knast (lacht). Ihm hat meine Idee, ein Buch über uns zu schreiben, von Anfang an gefallen. Sonst wäre dieses Projekt auch gar nicht möglich gewesen. Dass er so mutig ist, dass ich über unsere Treffen so offen und ehrlich berichten darf, beeindruckt mich. Er sagt häufig, dass es ihm wichtig wäre, „etwas Gutes“ zu tun. Und vielleicht ist dieses Buch ja ein kleiner Anfang.



Foto: Tobias Schulte Pfarrbriefservice

Quelle: www.rowohl.de,
In: Pfarrbriefservice.de

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an:

kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz, ev.

Tel.: 33105;

Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiter:
Parvis Rahbarnia, babt.

Tel.: 1865472

Mail:

parvis.rahbarnia@gmx.de



Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich

Tel.: 3093216;

Mail:

dietrichines@gmx.de

Redaktion:

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.

Dr. Stefan Ohnesorge,
röm.-kath.



Hartmut Raatz, selk

Dr. Klaus Dorn,
röm.-kath.



Anzeigen und Werbung:

Verlag Wort im Bild,

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 9.500 Exempl.

Layout:

Schumacher

Informations-Design

Erich Schumacher

schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/-innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe März 2019:

1. Februar 2019

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:
Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

Inhaftierte lasen adventliche Geschichten für ihre Kinder

Wenn ein Elternteil im Gefängnis einsitzt, gibt es für seine Kinder nur ganz wenige Möglichkeiten zur persönlichen Begegnung – eine Situation, die schnell zur Entfremdung von Kind und Elternteil führt und so den Zusammenhalt der Familie stark gefährdet.

Um zumindest eine akustische Brücke von Inhaftierten zu ihren Kindern zu bauen, haben

die katholischen Gefängnisseelsorger Michael Kullinat (Schwalmstadt) und Dietrich Fröba (Kassel) in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit im Bischöflichen Generalvikariat (Fulda) bereits 2013 die Aktion „Nikolausgrüße aus dem Knast“ ins Leben gerufen. Auch im Jahr 2018 beteiligten sich wieder zahlreiche Inhaftierte an der mittlerweile tra-



ditionellen Neuauflage der Maßnahme. Für ihre Kinder im Vorlesealter haben sie ausgewählte adventliche und weihnachtliche Geschichten vorgelesen, die die Gefängnisseelsorger mit einem digitalen Aufnahmegerät aufgezeichnet haben. Die Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit im Generalvikariat hat die vorgelesenen Geschichten sowie angefügte persönliche, zumeist hochemotionale Grüße der Väter an ihre Kinder im bistumseigenen Tonstudio bearbeitet, auf CD gebrannt und mit einer adventlichen Karte versehen passend zum Nikolausfest verschickt.

„Manche Kinder lassen den

Weihnachtsgruß ihres Vaters quasi in Dauerschleife von morgens bis abends vom CD-Player abspielen und kompensieren damit zumindest ein wenig den Verlust des Elternteils“, so die Gefängnisseelsorger Kullinat und Fröba aufgrund von Rückmeldungen aus den vergangenen Jahren. Für beide ein deutliches Zeichen, dass ihre Aktion vielleicht nur ein kleiner, aber ein gelungener Beitrag dazu ist, die Beziehungen zwischen Eltern und ihren Kindern aufrechtzuerhalten. Für die Inhaftierten und ihre Angehörigen ist die Aktion übrigens vollständig kostenfrei.

bpf
Foto: pixabay_pfarbrieffservice

- Anzeige -

Ambulante Pflege
06421 66 933

Fahrdienst
06421 999 729 30

Hausnotruf
06421 999 729 31

Menüservice
06421 999 729 32

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ihre Malteser in Marburg
www.malteser-marburg.de

Für ein gutes Stadtklima!



STADTWERKE  MARBURG

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, www.stadtwerke-marburg.de